

SIEMENS

Industry Online Support

Home

Bibliothek für IO-Link (LIOLink)

SIMATIC, TIA Portal

<https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/82981502>

Siemens
Industry
Online
Support



Rechtliche Hinweise

Nutzung der Anwendungsbeispiele

In den Anwendungsbeispielen wird die Lösung von Automatisierungsaufgaben im Zusammenspiel mehrerer Komponenten in Form von Text, Grafiken und/oder Software-Bausteinen beispielhaft dargestellt. Die Anwendungsbeispiele sind ein kostenloser Service der Siemens AG und/oder einer Tochtergesellschaft der Siemens AG („Siemens“). Sie sind unverbindlich und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit hinsichtlich Konfiguration und Ausstattung. Die Anwendungsbeispiele stellen keine kundenspezifischen Lösungen dar, sondern bieten lediglich Hilfestellung bei typischen Aufgabenstellungen. Sie sind selbst für den sachgemäßen und sicheren Betrieb der Produkte innerhalb der geltenden Vorschriften verantwortlich und müssen dazu die Funktion des jeweiligen Anwendungsbeispiels überprüfen und auf Ihre Anlage individuell anpassen.

Sie erhalten von Siemens das nicht ausschließliche, nicht unterlizenzierbare und nicht übertragbare Recht, die Anwendungsbeispiele durch fachlich geschultes Personal zu nutzen. Jede Änderung an den Anwendungsbeispielen erfolgt auf Ihre Verantwortung. Die Weitergabe an Dritte oder Vervielfältigung der Anwendungsbeispiele oder von Auszügen daraus ist nur in Kombination mit Ihren eigenen Produkten gestattet. Die Anwendungsbeispiele unterliegen nicht zwingend den üblichen Tests und Qualitätsprüfungen eines kostenpflichtigen Produkts, können Funktions- und Leistungsmängel enthalten und mit Fehlern behaftet sein. Sie sind verpflichtet, die Nutzung so zu gestalten, dass eventuelle Fehlfunktionen nicht zu Sachschäden oder der Verletzung von Personen führen.

Haftungsausschluss

Siemens schließt seine Haftung, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere für die Verwendbarkeit, Verfügbarkeit, Vollständigkeit und Mangelfreiheit der Anwendungsbeispiele, sowie dazugehöriger Hinweise, Projektierungs- und Leistungsdaten und dadurch verursachte Schäden aus. Dies gilt nicht, soweit Siemens zwingend haftet, z. B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der schuldhaften Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, bei Nichteinhaltung einer übernommenen Garantie, wegen des arglistigen Verschweigens eines Mangels oder wegen der schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegen oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird. Eine Änderung der Beweislast zu Ihrem Nachteil ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden. Von in diesem Zusammenhang bestehenden oder entstehenden Ansprüchen Dritter stellen Sie Siemens frei, soweit Siemens nicht gesetzlich zwingend haftet.

Durch Nutzung der Anwendungsbeispiele erkennen Sie an, dass Siemens über die beschriebene Haftungsregelung hinaus nicht für etwaige Schäden haftbar gemacht werden kann.

Weitere Hinweise

Siemens behält sich das Recht vor, Änderungen an den Anwendungsbeispielen jederzeit ohne Ankündigung durchzuführen. Bei Abweichungen zwischen den Vorschlägen in den Anwendungsbeispielen und anderen Siemens Publikationen, wie z. B. Katalogen, hat der Inhalt der anderen Dokumentation Vorrang. Ergänzend gelten die Siemens Nutzungsbedingungen (<https://support.industry.siemens.com>).

Securityhinweise

Siemens bietet Produkte und Lösungen mit Industrial Security-Funktionen an, die den sicheren Betrieb von Anlagen, Systemen, Maschinen und Netzwerken unterstützen.

Um Anlagen, Systeme, Maschinen und Netzwerke gegen Cyber-Bedrohungen zu sichern, ist es erforderlich, ein ganzheitliches Industrial Security-Konzept zu implementieren (und kontinuierlich aufrechtzuerhalten), das dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Die Produkte und Lösungen von Siemens formen einen Bestandteil eines solchen Konzepts.

Die Kunden sind dafür verantwortlich, unbefugten Zugriff auf ihre Anlagen, Systeme, Maschinen und Netzwerke zu verhindern. Diese Systeme, Maschinen und Komponenten sollten nur mit dem Unternehmensnetzwerk oder dem Internet verbunden werden, wenn und soweit dies notwendig ist und nur wenn entsprechende Schutzmaßnahmen (z. B. Firewalls und/oder Netzwerksegmentierung) ergriffen wurden.

Weiterführende Informationen zu möglichen Schutzmaßnahmen im Bereich Industrial Security finden Sie unter <https://www.siemens.com/industrialsecurity>.

Die Produkte und Lösungen von Siemens werden ständig weiterentwickelt, um sie noch sicherer zu machen. Siemens empfiehlt ausdrücklich, Produkt-Updates anzuwenden, sobald sie zur Verfügung stehen und immer nur die aktuellen Produktversionen zu verwenden. Die Verwendung veralteter oder nicht mehr unterstützter Versionen kann das Risiko von Cyber-Bedrohungen erhöhen.

Um stets über Produkt-Updates informiert zu sein, abonnieren Sie den Siemens Industrial Security RSS Feed unter <https://www.siemens.com/cert>.

Inhaltsverzeichnis

Rechtliche Hinweise	2
1 Einführung	5
2 Bestandteile der Bibliothek	6
3 Basisbausteine	11
3.1 LIOLink_Device	11
3.1.1 Beschreibung.....	11
3.1.2 Parameter	12
3.1.3 Funktionsweise	14
3.1.4 Fehlerhandling	16
3.2 LIOLink_Master	17
3.2.1 Beschreibung.....	17
3.2.2 Parameter	17
3.2.3 Funktionsweise	18
3.2.4 Fehlerhandling	19
3.3 LIOLink_Diagnose	21
3.3.1 Beschreibung.....	21
3.3.2 Parameter	21
3.3.3 Funktionsweise	22
3.3.4 Fehlerhandling	22
3.3.5 Events	23
3.3.6 Event-Codes für IO-Link Devices	24
3.3.7 Event-Codes für die IO-Link-Master Ports	26
4 Geräte-spezifische Bausteine	28
4.1 SIMATIC RF200	28
4.1.1 LIOLink_RF200.....	28
4.1.2 LIOLink_RF200_ReadTag.....	32
4.1.3 LIOLink_RF200_SwitchAntenna	33
4.1.4 LIOLink_RF200_WriteTag.....	34
4.1.5 Integration ins Anwenderprojekt	35
4.1.6 Fehlerhandling	36
4.2 SIRIUS.....	37
4.2.1 Beschreibung.....	37
4.2.2 Parameter.....	37
4.2.3 Integration ins Anwenderprojekt	40
4.2.4 Fehlerhandling	40
5 Profilbausteine	41
5.1 LIOLink_AdjSwitchingSensor	42
5.1.1 Beschreibung.....	42
5.1.2 Parameter	42
5.1.3 Bedienung.....	45
5.1.3.1 Funktionen	45
5.1.3.2 Teach-In.....	45
5.1.4 Fehlerhandling	47
5.2 LIOLink_IdentAndDiag	49
5.2.1 Beschreibung.....	49
5.2.2 Parameter	49
5.2.3 Funktionsweise	51
5.2.4 Fehlerhandling	54

5.3	LIOLink_MeasuredDataChannel	56
5.3.1	Beschreibung	56
5.3.2	Parameter	56
5.3.3	Funktionsweise	57
5.3.4	Fehlerhandling	60
5.4	LIOLink_MultiAdjSwitchingSensor	61
5.4.1	Beschreibung	61
5.4.2	Parameter	61
6	Wissenswertes	65
6.1	Grundlagen IO-Link	65
6.1.1	Was ist IO-Link?	65
6.1.2	Projektierung des IO-Link Masters	66
6.2	Bibliotheken im TIA Portal	68
7	Anhang	69
7.1	Service und Support	69
7.2	Industry Mall	70
7.3	Links und Literatur	70
7.4	Änderungsdokumentation.....	71

1 Einführung

Überblick

Systematische Diagnosekonzepte und der effiziente Umgang von Parameterdaten werden auf allen Ebenen der Automatisierungstechnik verlangt. Dazu ist es unerlässlich, dass Sensoren und Schaltgeräte in den Automatisierungsverbund eingebunden werden.

Der Kommunikationsstandard IO-Link bietet hierbei durch die intelligente Anbindung von Sensoren und Schaltgeräten an die Steuerungsebene neue Möglichkeiten. Kernpunkte sind das Schalten, Schützen und Überwachen auf der Feldebene.

Das IO-Link-System besteht aus einem IO-Link Master und einem oder mehreren IO-Link Devices (Sensoren oder Aktoren). Der IO-Link Master fungiert als Schnittstelle zur überlagerten Steuerung und steuert die Kommunikation mit den angeschlossenen IO-Link Devices.

Diese Bibliothek stellt Bausteine und PLC-Datentypen zur Verfügung, um die Kommunikation zwischen SIMATIC Controller und IO-Link Master oder IO-Link Device zu ermöglichen.

Funktionsumfang

Die Bausteine dieser Bibliothek sind in drei Gruppen unterteilt:

- Allgemein verwendbare **Basisbausteine** zur Kommunikation mit SIMATIC IO-Link Master und beliebigen IO-Link Devices.
- **Geräte-spezifische Bausteine** vereinfachen die Kommunikation mit jeweils einem bestimmten IO-Link Device durch eine darauf zugeschnittene Schnittschnelle und vordefinierte PLC-Datentypen. Diese Bausteine bauen auf den Basisbausteinen auf.
- **Profilbausteine** vereinfachen die Kommunikation mit einem Gerät über ein bestimmtes IO-Link Profil. Diese Bausteine bauen auf den Basisbausteinen auf.

Gültigkeit

Diese Bibliothek ist verfügbar für TIA Portal V16 und höher.

Alle Bausteine der Bibliothek stehen für SIMATIC S7-1200/1500 Controller und größtenteils auch für SIMATIC S7-300/400 Controller zur Verfügung.

2 Bestandteile der Bibliothek

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung aller Bausteine dieser Bibliothek mit der aktuellen Version.

Basisbausteine

Tabelle 2-1: Basisbausteine

Name	Version	Beschreibung
LIOLink_Device	V 5.0.0	Ermöglicht das Lesen und Schreiben azyklischer Daten eines IO-Link Device
LIOLink_Master	V 4.0.0	Ermöglicht das Sichern (Backup) und Wiederherstellen (Restore) von Geräteparametern und -einstellungen eines IO-Link Masters über das S7-Programm (Mastertausch ohne Engineering Tool)
LIOLink_Diagnose	V 1.0.0	Ermöglicht das Auslesen der Diagnose aller Ports des IO-Link-Masters

Geräte-spezifische Bausteine

Tabelle 2-2: Geräte-spezifische Bausteine

Name	Version	Beschreibung
LIOLink_3RA	V 4.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3RA Geräten
LIOLink_3RB24	V 4.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3RB24 Geräten
LIOLink_3RR24	V 4.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3RR24 Geräten
LIOLink_3RS1	V 4.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3RS1 Geräten
LIOLink_3RS2	V 2.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3RS2 Geräten
LIOLink_3SU1_ElecModule	V 3.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3SU1 Elektronikmodulen
LIOLink_3SU1_IDKeySwitch	V 3.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3SU1 ID-Schlüsselschaltern
LIOLink_8WD46	V 1.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 8WD46 Signalleuchten
LIOLink_3UG481x	V 4.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3UG481 Geräten
LIOLink_3UG4822	V 4.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3UG4822 Geräten
LIOLink_3UG4825	V 4.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3UG4825 Geräten
LIOLink_3UG4832	V 4.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3UG4832 Geräten
LIOLink_3UG4841	V 4.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3UG4841 Geräten
LIOLink_3UG4851	V 4.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIRIUS 3UG4851 Geräten
LIOLink_RF200	V 4.0.0	Dient zur einfachen Kommunikation mit SIMATIC RF200 Readern

2 Bestandteile der Bibliothek

Name	Version	Beschreibung
LIOLink_RF200_ReadTag	V 3.0.0	Dient speziell zum Lesen eines Transponders über einen SIMATIC RF200 Reader
LIOLink_RF200_SwitchAntenna	V 3.0.0	Dient speziell zum Ein- und Ausschalten des Antennenfelds eines SIMATIC RF200 Readers
LIOLink_RF200_WriteTag	V 3.0.0	Dient speziell zum Lesen eines Transponders über einen SIMATIC RF200 Reader

Profilbausteine

Tabelle 2-3: Profilbausteine

Name	Version	Beschreibung
LIOLink_AdjSwitchingSensor	V 2.0.0	Dient zum Einstellen oder Einlernen des Sollwerts und zum Ändern der Schaltpunktlogik von verstellbaren Schaltsensoren oder Adjustable Switching Sensors (AdSS)
LIOLink_IdentAndDiag	V 2.0.0	Liest und schreibt azyklisch Identifikations- und Diagnosedaten und gibt den Status des angeschlossenen IO-Link Device aus. Diese Funktionsbaustein unterstützt Profil „Identification und Diagnosis“
LIOLink_MeasuredDataChannel	V 2.0.0	Mit diesem Funktionsbaustein können zyklisch Messwerte der Sensorik erfasst werden. Die gemessenen Rohwerte der Sensoren werden verarbeitet und stehen als Real- oder DInt-Messwert an den jeweiligen Ausgängen zur Verfügung. Diese Funktionsbaustein unterstützt Smart Sensor-Profil Typ 3 ("Digital Measuring Sensors") und Typ 4 ("Digital Measuring Switching Sensors").
LIOLink_MultiAdjSwitchingSensor	V 1.0.0	Bietet eine einheitliche Schnittstelle für den Zugriff und die Parametrierung von IO Link Devices, die das Smart Sensor-Profil unterstützen. Insbesondere kann der Baustein von Sensoren eingesetzt werden, die dem Messgerät Profil Typ 2 zugeordnet werden können, d. h. IO-Link Devices, die das Smart Sensor-Profil "Multiple Adjustable Switching Sensors" unterstützen.

© Siemens AG 2023 All rights reserved

PLC-Datentypen

Tabelle 2-4: PLC-Datentypen

Name	Version	Beschreibung
LIOLink_3RA_typeAll	V 3.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS 3RA Geräte
LIOLink_3RA_typeConfig	V 3.0.0	Beschreibt die Datensätze "Istkonfiguration" (105) und "Sollkonfiguration" (130)
LIOLink_3RA_typeConfigStarterLong	V 1.0.0	Beschreibt die Konfigurationen für Starter mit Typ "long"
LIOLink_3RA_typeConfigStarterShort	V 1.0.0	beschreibt die Konfigurationen für Starter mit Typ "short"
LIOLink_3RA_typeDiag	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3RA_typeDiagStarterLong	V 1.0.0	Beschreibt die Diagnose von Startern mit dem Typ "long"
LIOLink_3RA_typeDiagStarterShort	V 1.0.0	Beschreibt die Diagnose von Startern mit dem Typ "short"

2 Bestandteile der Bibliothek

Name	Version	Beschreibung
LIOLink_3RA_typeParameterPage1	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Parameterseite 1"
LIOLink_3RA_typePII	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Eingänge
LIOLink_3RA_typePIQ	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Ausgänge
LIOLink_3RB24_typeAll	V 3.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS 3RB24 Geräte
LIOLink_3RB24_typeDiag	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3RB24_typeMeasure	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Messwerte" (94)
LIOLink_3RB24_typePII	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Eingänge
LIOLink_3RB24_typePIQ	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Ausgänge
LIOLink_3RB24_typePresetConfig	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Sollkonfiguration" (130)
LIOLink_3RB24_typeTechFunctions	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Technologiefunktionen" (131)
LIOLink_3RR24_typeAll	V 3.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS 3RR24 Geräte
LIOLink_3RR24_typeDiag	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3RR24_typeMeasure	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Messwerte" (94)
LIOLink_3RR24_typeParam	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Parameter" (131)
LIOLink_3RR24_typePII	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Eingänge
LIOLink_3RR24_typePIQ	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Ausgänge
LIOLink_3RS1_typeAll	V 3.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS 3RS1 Geräte
LIOLink_3RS1_typeDiag	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3RS1_typeMeasure	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Messwerte" (94)
LIOLink_3RS1_typeParam	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Parameter" (131)
LIOLink_3RS1_typePII	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Eingänge
LIOLink_3RS1_typePIQ	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Ausgänge
LIOLink_3RS1_typeSensor	V 3.0.0	Beschreibt den Zustand eines Temperatursensors
LIOLink_3RS2_typeAll	V 1.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS 3RS2 Geräte
LIOLink_3RS2_typeCurrentInput	V 1.0.0	Beschreibt den Stromeingang 4..20mA
LIOLink_3RS2_typeDiag	V 1.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3RS2_typeMeasure	V 1.0.0	Beschreibt den Datensatz "Messwerte" (94)
LIOLink_3RS2_typeMeasureFloat	V 1.0.0	Beschreibt den Datensatz "Messwerte" (94) im Fließkommaformat
LIOLink_3RS2_typeParam	V 1.0.0	Beschreibt den Datensatz "Parameter" (131)
LIOLink_3RS2_typePII	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Eingänge
LIOLink_3RS2_typePIQ	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Ausgänge

2 Bestandteile der Bibliothek

Name	Version	Beschreibung
LIOLink_3RS2_typeSensor	V 1.0.0	Beschreibt den Zustand eines Temperatursensors
LIOLink_3SU1_ElecModule_typeAll	V 2.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS ACT 3SU1 Elektronikmodule
LIOLink_3SU1_ElecModule_typeDiag92	V 2.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3SU1_ElecModule_typeDiag94	V 2.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (94)
LIOLink_3SU1_ElecModule_typeParam	V 2.0.0	Beschreibt den Datensatz "Parameter" (131)
LIOLink_3SU1_ElecModule_typePII	V 1.0.1	Beschreibt das Prozessabbild der Eingänge
LIOLink_3SU1_ElecModule_typePIQ	V 1.0.1	Beschreibt das Prozessabbild der Ausgänge
LIOLink_3SU1_IDKeySwitch_typeAll	V 2.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS ACT 3SU1 ID-Schlüsselschalter
LIOLink_3SU1_IDKeySwitch_typeDiag92	V 2.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3SU1_IDKeySwitch_typeDiag94	V 2.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (94)
LIOLink_3SU1_IDKeySwitch_typeKeyList1	V 2.0.0	Beschreibt den Datensatz "Individuell codierbare ID Schlüssel (1-30)" (81)
LIOLink_3SU1_IDKeySwitch_typeKeyList2	V 2.0.0	Beschreibt den Datensatz "Individuell codierbare ID Schlüssel (31-50)" (82)
LIOLink_3SU1_IDKeySwitch_typeKeyState	V 2.0.0	Beschreibt den Zustand eines ID-Schlüssels
LIOLink_3SU1_IDKeySwitch_typeParam	V 2.0.0	Beschreibt den Datensatz "Parameter" (131)
LIOLink_3SU1_IDKeySwitch_typePII	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Eingänge
LIOLink_3UG481_typeAll	V 3.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS 3UG481 Geräte
LIOLink_3UG481_typeDiag	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3UG481_typeMeasure	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Messwerte" (94)
LIOLink_3UG481_typeParam	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Parameter" (131)
LIOLink_3UG4822_typeAll	V 3.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS 3UG4822 Geräte
LIOLink_3UG4822_typeDiag	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3UG4822_typeMeasure	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Messwerte" (94)
LIOLink_3UG4822_typeParam	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Parameter" (131)
LIOLink_3UG4825_typeAll	V 3.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS 3UG4825 Geräte
LIOLink_3UG4825_typeDiag	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3UG4825_typeMeasure	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Messwerte" (94)
LIOLink_3UG4825_typeParam	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Parameter" (131)
LIOLink_3UG4832_typeAll	V 3.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS 3UG4832 Geräte
LIOLink_3UG4832_typeDiag	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3UG4832_typeMeasure	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Messwerte" (94)
LIOLink_3UG4832_typeParam	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Parameter" (131)

2 Bestandteile der Bibliothek

Name	Version	Beschreibung
LIOLink_3UG4841_typeAll	V 3.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS 3UG4841 Geräte
LIOLink_3UG4841_typeDiag	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3UG4841_typeMeasure	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Messwerte" (94)
LIOLink_3UG4841_typeParam	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Parameter" (131)
LIOLink_3UG4851_typeAll	V 3.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIRIUS 3UG4851 Geräte
LIOLink_3UG4851_typeDiag	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Diagnose" (92)
LIOLink_3UG4851_typeMeasure	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Messwerte" (94)
LIOLink_3UG4851_typeParam	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Parameter" (131)
LIOLink_8WD46_typeAll	V 1.0.0	Struktur, die alle möglichen Parameter der 8WD46 zusammenfasst
LIOLink_8WD46_typeLightEffects	V 1.0.0	Struktur zur Parametrierung der Lichteffekte
LIOLink_8WD46_typeSoundMode	V 1.0.0	Struktur zur Parametrierung der Soundeffekte
LIOLink_RF200_typeAll	V 3.0.0	Struktur für alle unterstützten Datensätze für SIMATIC RF200 Reader
LIOLink_RF200_typeEventHistory	V 3.0.1	Beschreibt den Datensatz "Ereignisverlauf" (0x4A)
LIOLink_RF200_typeParameters	V 1.0.0	Beschreibt den Datensatz "Leser-Parameter" (0x40)
LIOLink_RF200_typePII	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Eingänge
LIOLink_RF200_typePIQ	V 1.0.0	Beschreibt das Prozessabbild der Ausgänge
LIOLink_RF200_typeReaderStatus	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Reader-Status" (0x5A)
LIOLink_RF200_typeTagStatus	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "Transponder-Status" (0x5B)
LIOLink_RF200_typeUIDHistory	V 3.0.0	Beschreibt den Datensatz "UID-Verlauf" (0x5C)
LIOLink_typeDiagnostics	V 1.0.0	Stellt eine Diagnosestruktur für diverse Bausteine der Bibliothek bereit, um im Fehlerfall detaillierte Informationen zu liefern.
LIOLink_typeEvents	V 1.0.0	Beschreibt die Ereignisse der einzelnen Ports eines IO-Link-Masters
LIOLink_typePortEventCodes	V 1.0.0	Struktur für Ereignisinformationen: Ereigniscodes und EventQualifier
LIOLink_typePortEventQualifier	V 1.0.0	Struktur für EventQualifier: Instanz, Quelle, Typ, Modus
LIOLink_typePortEvents	V 1.0.0	Struktur zur Anzeige der letzten 5 Ereignisse eines Ports
LIOLink_typeIdentificationObjects	V 1.0.1	Beschreibt alle Profil-relevanten Geräteparameter gemäß Common-Profil
LIOLink_typeParameterPage0	V 3.0.0	Beschreibt die Parameterseite 0, die alle IO-Link Devices standardmäßig bereitstellen.

Hinweis

Weitere Informationen zu den einzelnen Datensätzen finden Sie in den zugehörigen Gerätehandbüchern.

3 Basisbausteine

3.1 LIOLink_Device

3.1.1 Beschreibung

Durch Lesen und Schreiben azyklischer Daten können Sie Geräteparameter zu einem IO-Link Device schreiben bzw. Parameter, Messwerte und Diagnosedaten von einem IO-Link Device lesen.

Der Funktionsbaustein unterstützt Sie bei folgenden Aufgaben:

- (Um)Parametrierung eines IO-Link Device
- Diagnose eines IO-Link Device
- Ausführen von IO-Link Portfunktionen
- Sichern/Wiederherstellung von IO-Link Geräteparametern

Die Daten auf dem IO-Link Device werden mit Index und Subindex eindeutig adressiert. Zudem können mit dem Funktionsbaustein auch Port-Funktionen ausgeführt werden.

Hinweis

Der Aufbau der Datenobjekte und der Port-Funktionen ist der jeweiligen Dokumentation des IO-Link Device und IO-Link Master zu entnehmen.

Der Funktionsbaustein basiert auf einem standardisierten Protokoll (PROFIBUS DP/PROFINET IO), das den Zugriff auf Daten eines IO-Link Device über den IO-Link Master sicherstellt. Grundsätzlich wird eine Sequenz von azyklischen Lese- und Schreibzugriffen genutzt, die durch die SIMATIC Systemfunktionen "RDREC" und "WRREC" repräsentiert werden.

Der Baustein ist ein asynchron arbeitender Funktionsbaustein, d. h. die Bearbeitung erstreckt sich über mehrere SPS-Zyklen.

Hinweis

Wenn ein DPV1-Slave über GSD-Datei projektiert ist (GSD ab Rev. 3) und die DP-Schnittstelle des DP-Master auf "S7-kompatibel" eingestellt ist, funktioniert der Baustein nicht korrekt.

Abhilfe: Schnittstelle des DP-Master auf "DPV1" umstellen.

Hinweis

Dieser Baustein ersetzt die bisher verfügbaren Bausteine "IO_LINK_DEVICE" und "IO_LINK_CALL".

Gültigkeit

Der FB steht in zwei Varianten für S7-1200/1500 und S7-300/400 zur Verfügung. Dabei existieren allerdings geringfügige Unterschiede. (vgl. Tabelle 3-1: Parameter von LIOLink_Device)

3.1.2 Parameter

Abbildung 3-1: LIOLink_Device

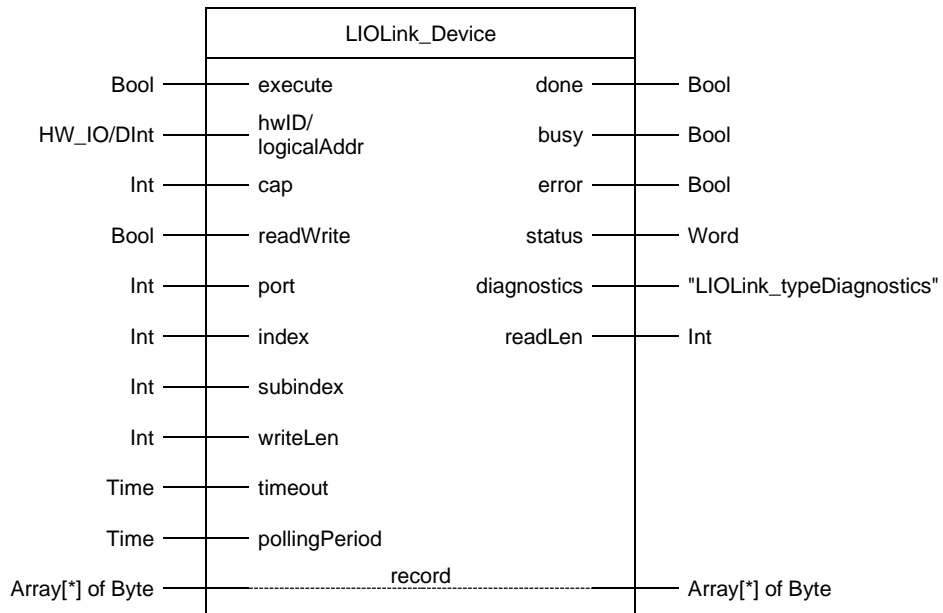


Tabelle 3-1: Parameter von LIOLink_Device

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
execute	IN	Bool	Anforderung, die Funktion auszuführen
hwID/ logicalAddr	IN	HW_IO/DInt	S7-1200/1500: Hardwareerkennung des IO-Link Masters oder des ersten Submoduls. S7-300/400: Logische Adresse des IO-Link Masters (Modul oder Submodul)
cap (optional)	IN	Int	Zugangspunkt (Client Access Point): S7-1200/1500: Wird bei der Verwendung von Siemens IO-Link Mastern automatisch erkannt und ist daher optional. Wird der Parameter verändert, ist die automatische Erkennung nicht aktiv. S7-300/400: Die automatische Erkennung ist in dieser Version nicht implementiert. Der Zugangspunkt muss daher manuell gesetzt werden. Für gewöhnlich besitzt er den Wert 0xB400 oder 0x00E3 und ist im jeweiligen Handbuch angegeben.
readWrite	IN	Bool	Modus FALSE: lesen TRUE: schreiben

3 Basisbausteine

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
port	IN	Int	Portnummer an dem das IO-Link Device betrieben wird Mögliche Werte: 0..63
index	IN	Int	Parameterindex Mögliche Werte: 0..32767 65535 (0xFFFF): IOL-D - Portfunktionen
subindex	IN	Int	Parametersubindex 0: gesamter Record 1..255: Parameter aus Record
writeLen	IN	Int	Länge der zu schreibenden Daten in Bytes+ (Nettodaten) Mögliche Werte beim Schreiben: 1..232 Nicht relevant beim Lesen
timeout	IN	Time	Zeit, nach der ein Auftrag abgebrochen wird
pollingPeriod (optional)	IN	Time	S7-1200/1500: Variabel einstellbare Zeit, die der Baustein wartet bis der Datensatz übermittelt wird. Defaultwert: 100 ms S7-300/400: Die Funktionalität ist in dieser Version nicht implementiert, weswegen der Parameter hier nicht existiert.
done	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt
busy	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wird gerade bearbeitet
error	OUT	Bool	TRUE: Ein Fehler ist bei der Bearbeitung des FB aufgetreten
status	OUT	Word	16#0000–16#7FFF: Status des FB 16#8000–16#FFFF: Fehlercodes (siehe Kapitel 3.1.4)
diagnostics	OUT	"LIOLink_typeDiagnostics"	Detaillierte Diagnoseinformationen des FB (siehe Kapitel 3.1.4)
readLen	OUT	Int	Länge der gelesenen Daten in Bytes (Nettodaten)
record	IN_OUT	Array[*] of Byte	S7-1200/1500: Quell-/Zielbereich für die zu lesenden/schreibenden Daten. Möglicher Wertebereich: 0..231 S7-300/400: Datentyp: Array[0...231] of Byte

3.1.3 Funktionsweise

Adressierung

Der gewünschte Datensatz wird mit den Parametern "index" und "subindex" eindeutig adressiert.

Beim Schreiben von Daten wird die am Parameter "writeLen" spezifizierte Datenmenge zum IO-Link Device übertragen. Beim Lesen ist der Parameter irrelevant.

Über den Parameter "cap" (Client Access Point) wird der Zugangspunkt zum IO-Link Master definiert. Bei der Verwendung von IO-Link Mastern der Siemens AG erfolgt eine automatische Erkennung. Wird der Parameter allerdings verändert, ist die automatische Erkennung nicht aktiv. Für gewöhnlich ist der Zugangspunkt 0xB400 oder 0x00E3.

Hinweis

Die automatische Erkennung des Parameters "cap" ist nur in den Bausteinen der S7-1200/1500 implementiert. Für S7-300/400 muss dieser manuell am Baustein gesetzt werden.

Zeitlicher Ablauf einer Übertragung

Die Datenübertragung wird mit einer positiven Flanke am Eingang "execute" gestartet.

Die Ausgänge "done", "busy", "error" und "status" zeigen den Zustand des Auftrags an.

Nach erfolgreicher Ausführung zeigt der Parameter "len" die Länge der empfangenen oder geschriebenen Daten an.

Solange der Eingang "execute" gesetzt ist, behalten die Ausgangsparameter ihren Wert bei. Wird der Eingang "execute" zurückgesetzt, bevor die Bearbeitung des FB abgeschlossen ist, werden die Werte der Ausgangsparameter nach der Bearbeitung des Auftrages für einen Zyklus ausgegeben.

Überschreitet die Ausführung des Auftrags die Zeit am Parameter "timeout", wird die Bearbeitung abgebrochen und ein Fehler ausgegeben.

Hinweis

Die Datenübertragung erfolgt in Form von Rohdaten (ARRAY of Byte), d. h. die Daten können in dieser Form nicht interpretiert werden.

Es steht dem Anwender frei, die Daten entsprechend der Vorgaben des Geräteherstellers zu formatieren (Kopie in eine Datenstruktur oder Datentyp).

Parameteränderungen bestätigen

Nachdem alle gewünschten Änderungen der IO-Link Device-Parameter mit dem Baustein geschrieben wurden, müssen die Daten durch ein Systemkommando bestätigt werden, damit sie als Backup im Master bereitstehen.

Dieses Systemkommando führen Sie durch den folgenden Auftrag aus:

Tabelle 3-2: Parameteränderungen bestätigen

Parameter	Wert
mode	1
index	2
subindex	0
writeLen	1
record[0]	0x05

Abbildung 3-2: Auszug aus der IO-Link Spezifikation

Table B.9 – Coding of SystemCommand (ISDU)

Command (hex)	Command (dec)	Command name	M/O	Definition
0x00	0	Reserved		
0x01	1	ParamUploadStart	O	Start parameter upload
0x02	2	ParamUploadEnd	O	Stop parameter upload
0x03	3	ParamDownloadStart	O	Start parameter download
0x04	4	ParamDownloadEnd	O	Stop parameter download
0x05	5	ParamDownloadStore	O	Finalize parameterization and start Data Storage

3.1.4 Fehlerhandling

Der Ausgang "status" gibt den aktuellen Status sowie Fehler aus, während der Ausgang "diagnostics" im Fehlerfall eine Diagnosestruktur mit detaillierten Informationen bereitstellt.

status

Tabelle 3-3: Ausgang "status" von LIOLink_Device

Status	Bedeutung
16#0000	Auftrag abgeschlossen, keine Warnung und keine weitere Detaillierung
16#7000	Kein Auftrag in Bearbeitung (Initialwert)
16#7001	Erster Aufruf nach Eingang eines neuen Auftrags (steigende Flanke "execute")
16#7002	Folgeaufruf
16#8201	Nicht-unterstützter Port
16#8202	Nicht-unterstützter Index
16#8203	Nicht-unterstützter Subindex
16#8205	Die Länge am Parameter "writeLen" passt nicht zum Datensatz, der geschrieben werden soll
16#8401	IO-Link Master hat einen Fehlercode zurückgemeldet, siehe "diagnostics"
16#8402	Empfangener Datensatz passt nicht zum Auftrag
16#8403	Auftrag konnte nicht in der vorgegebenen Zeit abgeschlossen werden
16#8600	Interner Zustandsautomat hat einen undefinierten Zustand erreicht
16#8601	Systemfunktion WRREC meldet einen Fehler, siehe "diagnostics"
16#8602	Systemfunktion RDREC meldet einen Fehler, siehe "diagnostics"

diagnostics

Der Ausgang "diagnostics" gibt im Fehlerfall detaillierte Informationen zu dem vorliegenden Fehler aus.

Tabelle 3-4: Ausgang "diagnostics" von LIOLink_Device

Variable	Beschreibung
status	Letzter Statuscode des Schnittstellenparameters "status" des FB.
subfunctionStatus	Status von Systemfunktionen RDREC/WRREC oder Fehlercode vom IO-Link Master (%W1: Fehlercode vom IO-Link Master, %W0: ISDU-Fehlercode). Detaillierte Informationen entnehmen Sie der Online-Hilfe zur jeweiligen Systemfunktion bzw. dem Gerätehandbuch des IO-Link Masters/Devices.
stateNumber	Zustand des Zustandsautomaten des FB, in dem der Fehler aufgetreten ist.

3.2 LIOLink_Master

3.2.1 Beschreibung

Mithilfe dieses Bausteins können Sie die Geräteparameter und -einstellungen eines IO-Link Masters über das S7-Programm sichern (Backup) und wiederherstellen (Restore) (Mastertausch ohne Engineering Tool).

Hinweis Dieser Baustein ersetzt die bisher verfügbaren Bausteine "IO_LINK_MASTER_4" und "IO_LINK_MASTER_8".

Gültigkeit

Der Baustein ist für die folgenden IO-Link Master freigegeben:

- ET 200SP, CM 4xIO-Link (6ES7137-6BD00-0BA0) ab FW V2.2.0
- ET 200pro, EM 4 IO-LINK HF (6ES7147-4JD00-0AB0) ab FW V1.0.0
- ET 200AL, CM 4xIO-Link (6ES7147-5JD00-0BA0) ab FW V1.1.0
- ET 200eco PN, IO-Link Master (6ES7148-6JD00-0AB0) ab FW V1.0.0
- ET 200eco PN, CM 8x IO-Link, M12-L (6ES7148-6JG00-0BB0) ab FW V1.0.0
- ET 200eco PN, CM 4x IO-Link + DIQ 12x 24VDC (6ES7148-6JE00-0BB0) ab FW V1.0.0
- ET 200eco PN, CM 8x IO-Link + DIQ 8x 24VDC (6ES7148-6JJ00-0BB0) ab FW V1.0.0
- S7-1200, SM 1278 4 IO-Link (6ES7278-4BD32-0XB0) ab FW V2.0.0
- S7-1500, CM 8xIO-Link (6ES7547-1JF00-0AB0) ab FW V1.0.0

Hinweis Die Funktion "Master Backup" ist nur für IO-Link Devices verfügbar, die für den IO-Link Standard ab V1.1 spezifiziert sind.
IO-Link Master von Drittanbietern werden durch diesen Baustein nicht unterstützt.

Der FB steht in zwei Varianten für S7-1200/1500 und S7-300/400 zur Verfügung. Dabei existieren geringfügige Unterschiede. (vgl. Tabelle 3-1: Parameter von LIOLink_Device)

3.2.2 Parameter

Abbildung 3-3: LIOLink_Master

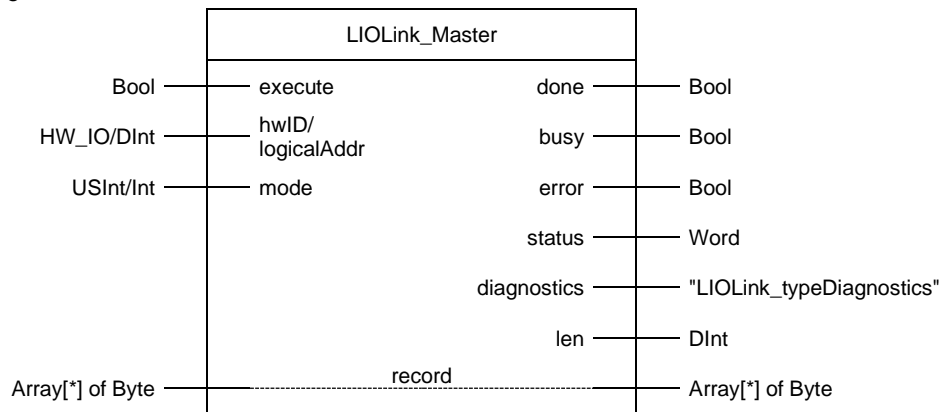


Tabelle 3-5: Parameter von LIOLink_Master

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
execute	IN	Bool	Anforderung, die Funktion auszuführen
hwID/ logicalAddr	IN	HW_IO/DInt	S7-1200/1500: Hardwareerkennung des IO-Link Masters oder des ersten Submoduls. S7-300/400: Logische Adresse des IO-Link Masters (Modul oder Submodul)
mode	IN	USInt/Int	Modus 0: Backup 1: Restore
done	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt
busy	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wird gerade bearbeitet
error	OUT	Bool	TRUE: Ein Fehler ist bei der Bearbeitung des FB aufgetreten
status	OUT	Word	16#0000–16#7FFF: Status des FB 16#8000–16#FFFF: Fehlercodes (siehe Kapitel 3.2.4)
diagnostics	OUT	"LIOLink_ typeDiagnostics"	Detaillierte Diagnoseinformationen des FB (siehe Kapitel 3.2.4)
len	OUT	DInt	Länge der gelesenen/geschriebenen Daten in Bytes (Nettodaten)
record	IN_OUT	Array[*] of Byte	Quell-/Zielbereich für die zu lesenden/schreibenden Daten. Zulässige Grenzen: <ul style="list-style-type: none"> • 4-Port-Master: 0..10239 • 8-Port-Master: 0..17549

3.2.3 Funktionsweise

Die Datenübertragung wird mit einer positiven Flanke am Eingang "execute" gestartet.

Der Baustein arbeitet asynchron, d. h. die Bearbeitung erstreckt sich über mehrere SPS-Zyklen. Grundsätzlich nutzt der Baustein eine Sequenz von azyklischen Lese-/Schreibzugriffen, die durch die Systemfunktionen "RDREC" und "WRREC" erfolgen.

Die Ausgänge "done", "busy", "error" und "status" zeigen den Zustand des Auftrags an.

Nach erfolgreicher Ausführung zeigt der Parameter "len" die Länge der empfangenen oder geschriebenen Daten an.

Hinweis

Um möglichst wenig Ressourcen zu belegen, arbeitet der Baustein direkt in dem Speicherbereich am Parameter "record". Die Daten in dem Speicherbereich dürfen sich während eines Schreibvorgangs nicht ändern und dürfen erst nach Abschluss eines Lesevorgangs gelesen werden. Werten Sie dafür den Ausgangsparameter "done" oder "status" aus.

Solange der Eingang "execute" gesetzt ist, behalten die Ausgangsparameter ihren Wert bei. Wird der Eingang "execute" zurückgesetzt, bevor die Bearbeitung des FB abgeschlossen ist, werden die Werte der Ausgangsparameter nach der Bearbeitung des Auftrages für einen Zyklus ausgegeben.

Hinweis Die Datenübertragung erfolgt in Form von Rohdaten (Array of Byte), d. h. die Daten können nicht interpretiert werden und dürfen nicht verändert bzw. manipuliert werden!
Bevor ein Datensatz geschrieben werden kann, muss dieser erst gesichert werden.

Hinweis Wenn ein DPV1-Slave über GSD-Datei projiziert ist (GSD ab Rev. 3) und die DP-Schnittstelle des DP-Master auf "S7-kompatibel" eingestellt ist, arbeitet der Baustein "LIOLink_Master" nicht korrekt.
Stellen Sie die Schnittstelle des DP-Masters stattdessen auf "DPV1".

Datenverlust
Die Kombination einer SIMATIC S7-1200 CPU mit einem 8-Port IO-Link Master übersteigt die Höhe der remanenten Daten, die in der CPU zur Verfügung stehen.
ACHTUNG Falls diese Kombination zum Einsatz kommt, führt dies zu Datenverlust, da die Daten nicht vollständig remanent in der CPU gespeichert werden können.

© Siemens AG 2023 All rights reserved

3.2.4 Fehlerhandling

Der Ausgang "status" gibt den aktuellen Status sowie Fehler aus, während der Ausgang "diagnostics" im Fehlerfall eine Diagnosestruktur mit detaillierten Informationen bereitstellt.

status

Tabelle 3-6: Ausgang "status" von LIOLink_Master

Status	Bedeutung
16#0000	Auftrag abgeschlossen, keine Warnung und keine weitere Detaillierung
16#7000	Kein Auftrag in Bearbeitung (Initialwert)
16#7001	Erster Aufruf nach Eingang eines neuen Auftrags (steigende Flanke "execute")
16#7002	Folgeaufruf während aktiver Bearbeitung ohne weitere Detaillierung
16#71xx	Folgeaufruf während Backup, xx = aktuelle Sequenznummer
16#72xx	Folgeaufruf während Restore, xx = aktuelle Sequenznummer
16#80B0	Unbekannter Modultyp
16#8200	Nicht-unterstützter Wert am Parameter "mode"
16#8201	Array am Parameter "record" entspricht nicht den erwarteten Grenzen
16#8401	IO-Link Master hat eine Sequenznummer zurückgemeldet, die einen Fehler indiziert, siehe "diagnostics"
16#8600	Interner Zustandsautomat hat einen undefinierten Zustand erreicht
16#8601	Systemfunktion WRREC meldet einen Fehler während des Resets, siehe "diagnostics"

Status	Bedeutung
16#8602	Systemfunktion RDREC meldet einen Fehler während des Backups, siehe "diagnostics"
16#8603	Systemfunktion WRREC meldet einen Fehler während des Restores, siehe "diagnostics"
16#8604	Systemfunktion RDREC meldet einen Fehler während der Verifikation des Restores, siehe "diagnostics"

diagnostics

Der Ausgang "diagnostics" gibt im Fehlerfall detaillierte Informationen zu dem vorliegenden Fehler aus.

Tabelle 3-7: Ausgang "diagnostics" von LIOLink_Master

Variable	Beschreibung
status	Letzter Statuscode des Schnittstellenparameters "status" des FB.
subfunctionStatus	Status von Systemfunktionen RDREC/WRREC oder Fehlercode vom IO-Link Master. Detaillierte Informationen entnehmen Sie der Online-Hilfe zur jeweiligen Systemfunktion bzw. dem Gerätehandbuch des IO-Link Masters.
stateNumber	Zustand des Zustandsautomaten des FB, in dem der Fehler aufgetreten ist.

Tabelle 3-8: Ausgang „subfunctionStatus“ Fehlercode von IO-Link_Master

subfunctionStatus	Bedeutung
16#FFFF_FF01	Wiederherstellen (Restore) läuft
16#FFFF_FF02	Aktivierung läuft
16#FFFF_FF03	Aktivierung fertig gestellt
16#FFFF_FF04	CRC check fehlgeschlagen
16#FFFF_FF05	Blob- Daten ungültig

3.3 LIOLink_Diagnose

3.3.1 Beschreibung

Mithilfe dieses Bausteins ist es möglich detaillierte Diagnosedaten eines Siemens IO-Link-Masters und der daran angeschlossenen Geräte auszulesen.

Hinweis

Dieser Funktionsbaustein liefert die Diagnose von IO-Link-Mastern mit maximal 8 Ports. Bei mehr als 8 Ports liefert dieser Baustein nur die Diagnosedaten für die ersten 8 Ports.

Gültigkeit

Der Baustein ist für die folgenden IO-Link Master freigegeben:

- ET 200SP, CM 4xIO-Link (6ES7137-6BD00-0BA0) ab FW V2.2.0
- ET 200pro, EM 4 IO-LINK HF (6ES7147-4JD00-0AB0) ab FW V1.0.0
- ET 200AL, CM 4xIO-Link (6ES7147-5JD00-0BA0) ab FW V1.1.0
- ET 200eco PN, IO-Link Master (6ES7148-6JD00-0AB0) ab FW V1.0.0
- ET 200eco PN, CM 8x IO-Link, M12-L (6ES7148-6JG00-0BB0) ab FW V1.0.0
- ET 200eco PN, CM 4x IO-Link + DIQ 12x 24VDC (6ES7148-6JE00-0BB0) ab FW V1.0.0
- ET 200eco PN, CM 8x IO-Link + DIQ 8x 24VDC (6ES7148-6JJ00-0BB0) ab FW V1.0.0
- S7-1200, SM 1278 4 IO-Link (6ES7278-4BD32-0XB0) ab FW V2.0.0
- S7-1500, CM 8xIO-Link (6ES7547-1JF00-0AB0) ab FW V1.0.0

Der FB steht in einer Variante für S7-1200/1500 zur Verfügung.

3.3.2 Parameter

Abbildung 3-4: LIOLink_Diagnose

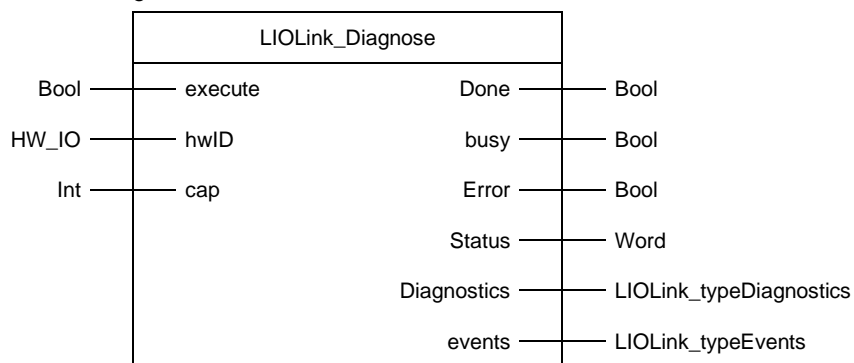


Tabelle 3-9: Parameter von LIOLink_Diagnose

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
execute	IN	Bool	Anforderung, die Funktion auszuführen
hwID	IN	HW_IO	Hardwareerkennung des IO-Link Masters oder des ersten Submoduls.

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
cap (optional)	IN	Int	Zugangspunkt (Client Access Point): Wird bei der Verwendung von Siemens IO-Link Mastern automatisch erkannt und ist daher optional. Wird der Parameter verändert, ist die automatische Erkennung nicht aktiv. Für gewöhnlich ist der Zugangspunkt 0xB400 oder 0x00E3 und ist im jeweiligen Handbuch angegeben.
done	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt
busy	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wird gerade bearbeitet
error	OUT	Bool	TRUE: Ein Fehler ist bei der Bearbeitung des FB aufgetreten
status	OUT	Word	16#0000–16#7FFF: Status des FB 16#8000–16#FFFF: Fehlercodes (siehe Kapitel 3.3.4)
diagnostics	OUT	"LIOLink_ typeDiagnostics"	Detaillierte Diagnoseinformationen des FB (siehe Kapitel 3.3.4)
events	OUT	"LIOLink_ typeEvents"	Die Ereignisse der einzelnen Ports eines IO-Link-Masters (siehe Kapitel 3.3.5)

3.3.3 Funktionsweise

Die Datenübertragung wird mit einer positiven Flanke am Eingang "execute" gestartet.

Die Ausgänge "done", "busy", "error" und "status" zeigen den Zustand des Auftrags an.

Nach erfolgreicher Ausführung zeigt der Parameter "events" die Ereignisse/Diagnosen aller IO-Link-Master-Ports und der angeschlossenen Geräte.

Solange der Eingang "execute" gesetzt ist, behalten die Ausgangsparameter ihren Wert bei. Wird der Eingang "execute" zurückgesetzt, bevor die Bearbeitung des FB abgeschlossen ist, werden die Werte der Ausgangsparameter "done", "busy", "error" und "status" nach der Bearbeitung des Auftrages für einen Zyklus ausgegeben. Der Ausgangsparameter "events" wird jedes Mal aktualisiert, wenn der Eingang "execute" ausgelöst wird.

3.3.4 Fehlerhandling

Das Fehlerhandling geschieht über die zwei Ausgänge "status" und "diagnostics" und wird im Folgenden genauer erläutert.

status

Der Ausgang "status" gibt den aktuellen Zustand des Bausteins, sowie Fehlercodes der ausgeführten Systemfunktion RDREC aus.

Tabelle 3-9: Ausgang "status" von LIOLink_Diagnose

Code / Value	Identifizier / Description
16#0000	Auftrag abgeschlossen, keine Warnung und keine weitere Detaillierung
16#7000	Kein Auftrag in Bearbeitung (Initialwert)
16#7001	Erster Aufruf nach Eingang eines neuen Auftrags (steigende Flanke "execute")
16#7002	Folgeaufruf
16#8600	Interner Zustandsautomat hat einen undefinierten Zustand erreicht

Code / Value	Identifizier / Description
16#8602	Systemfunktion RDREC meldet einen Fehler, siehe "diagnostics"

diagnostics

Der Ausgang "diagnostics" gibt im Fehlerfall detaillierte Informationen zu dem vorliegenden Fehler aus.

Tabelle 3-10: Ausgang "diagnostics" von LIOLink_Diagnose

Variable	Beschreibung
status	Letzter Statuscode des Schnittstellenparameters "status" des FB.
subfunctionStatus	Status von Systemfunktionen RDREC/WRREC oder Fehlercode vom IO-Link Master (%W1: Fehlercode vom IO-Link Master, %W0: ISDU-Fehlercode). Detaillierte Informationen entnehmen Sie der Online-Hilfe zur jeweiligen Systemfunktion bzw. dem Gerätehandbuch des IO-Link Masters/Devices.
stateNumber	Zustand des Zustandsautomaten des FB, in dem der Fehler aufgetreten ist.

3.3.5 Events

Der Ausgangsparameter "events" liefert die letzten 5 Events für jeden Port des IO-Link Masters. Diese Events basieren dabei auf dem IO-Link-Standard und können entweder Events des Ports oder des Devices sein. Unterschieden wird dies durch das Bit "source" in Tabelle 3-14: "LIOLink_typePortEventQualifier".

Grundsätzlich ist der Parameter "events" durch verschiedene UDT's untergliedert, die in den folgenden Tabellen hierarchisch aufgeführt sind. Dem Ausgangsparameter ist zunächst der UDT "LIOLink_typeEvents" zugewiesen. Dieser besitzt ein Array, das die Events aller 8 Ports beinhaltet. (vgl. Tabelle 3-11: "LIOLink_typeEvents")

Tabelle 3-11: "LIOLink_typeEvents"

Variable	Datentyp	Beschreibung
port	Array[1..8] of LIOLink_typePortEvents	Beinhaltet die Events aller 8 Ports.

Der UDT "LIOLink_typePortEvents" in Tabelle 3-12 beinhaltet wiederum ein Array mit 5 Feldern zur Speicherung der letzten 5 Events.

Tabelle 3-12: "LIOLink_typePortEvents"

Variable	Datentyp	Beschreibung
event	Array[0..4] of LIOLink_typePortEventCodes	Beschreibt die letzten 5 aufgetretenen Events

Jedes Event wird dabei durch einen "eventCode" und durch einen "eventQualifier" beschrieben (vgl. Tabelle 3-13). Definiert ist dies durch die IO-Link-Spezifikation. Mögliche Event-Codes sind in Tabelle 3-15 und in Tabelle 3-16 aufgeführt.

Tabelle 3-13: "LIOLink_typePortEventCodes"

Variable	Datentyp	Beschreibung
eventCode	Word	IO-Link EventCode

Variable	Datentyp	Beschreibung
eventQualifier	LIOLink_typePortEventQualifier	IO-Link EventQualifier

EventQualifier besteht aus den Variablen "instance", "source", "type" und "mode". Dabei gibt "instance" die spezifische Quelle (Instanz) eines Events an und verfeinern somit dessen Bewertung auf der Empfängerseite. Zusätzlich gibt die Variable "source" die Quelle des Ereignisses an, "type" die Event-Kategorie und mode den Event-Modus. Spezifiziert sind diese EventQualifier in der IO-Link-Spezifikation.

Tabelle 3-14: "LIOLink_typePortEventQualifier"

Variable	Datentyp	Beschreibung
instance	Byte	0: Unknown / 1-3: reserved / 4: Application / 5-7: reserved
source	Bool	0: Device (remote) / 1: Master/Port
type	Byte	0: reserved / 1: Notification / 2: Warning / 3: Error
mode	Byte	0: reserved / 1: Event single shot / 2: Event disappears / 3: Event appears

Hinweis

Abhängig vom "events.Port[x].event[y].eventQualifier.source"-Bit gibt es zwei verschiedene Tabellen zur Definition Event-Codes für IO-Link-Devices und Event-Codes für die Ports des Masters.

3.3.6 Event-Codes für IO-Link Devices

Tabelle 3-15 listet alle Event-Codes auf, die für die IO-Link Devices definiert sind. Das "source" Bit (vgl. Tabelle 3-14) ist demzufolge nicht gesetzt. Die Auflistung ist aus der IO-Link-Spezifikation V1.1.3 entnommen. Herstellerspezifische Ereigniscodes sind in der IO-DD der jeweiligen Geräte unter den Event Codes zu finden: 0x8CA0 - 0x8DFF.

Tabelle 3-15: Event-Codes für IO-Link Devices

EventCode	Definition und empfohlene Wartungsmaßnahme	Event-Kategorie
0x0000	No malfunction	Notification
0x1000	General malfunction – unknown error	Error
0x1001 - 0x17FF	Reserved	
0x1800 - 0x18FF	Vendor specific	
0x1900 - 0x3FFF	Reserved	
0x4000	Temperature fault – Overload	Error
0x4001 - 0x420F	Reserved	
0x4210	Device temperature overrun – Clear source of heat	Warning
0x4211 - 0x421F	Reserved	
0x4220	Device temperature underrun – Insulate Device	Warning
0x4221 - 0x4FFF	Reserved	
0x5000	Device Hardware fault – Device exchange	Error
0x5001 - 0x500F	Reserved	
0x5010	Component malfunction – Repair of exchange	Error
0x5011	Non volatile memory loss – Check batteries	Error
0x5012	Batteries low -Exchange batteries	Warning

EventCode	Definition und empfohlene Wartungsmaßnahme	Event-Kategorie
0x5013 - 0x50FF	Reserved	
0x5100	General power supply fault – Check availability	Error
0x5101	Fuse blown/open – Exchange fuse	Error
0x5102 - 0x510F	Reserved	
0x5110	Primary supply voltage overrun – Check tolerance	Warning
0x5111	Primary supply voltage underrun – Check tolerance	Warning
0x5112	Secondary supply voltage fault (Port Class B) – Check tolerance	Warning
0x5113 - 0x5FFF	Reserved	
0x6000	Device software fault – Check firmware version	Error
0x6001 - 0x631F	Reserved	
0x6320	Parameter error – Check data sheet and values	Error
0x6321	Parameter missing – Check data sheet	Error
0x6322 - 0x634F	Reserved	
0x6350	Reserved	
0x6351 - 0x76FF	Reserved	
0x7700	Wire break of a subordinate device – Check installation	Error
0x7701 - 0x770F	Wire break of subordinate device 1 ...device 15 – Check installation	Error
0x7710	Short circuit – Check installation	Error
0x7711	Ground fault – Check installation	Error
0x7712 - 0x8BFF	Reserved	
0x8C00	Technology specific application fault – Reset Device	Error
0x8C01	Simulation active – Check operational mode	Warning
0x8C01 - 0x8C0F	Reserved	
0x8C10	Process variable range overrun – Process Data uncertain	Warning
0x8C11 - 0x8C1F	Reserved	
0x8C20	Measurement range exceeded – Check application	Error
0x8C21 - 0x8C2F	Reserved	
0x8C30	Process variable range underrun – Process Data uncertain	Warning
0x8C31 - 0x8C3F	Reserved	
0x8C40	Maintenance required – Cleaning	Warning
0x8C41	Maintenance required – Refill	Warning
0x8C42	Maintenance required – Exchange wear and tear parts	Warning
0x8C43 - 0x8C9F	Reserved	
0x8CA0 - 0x8DFF	Vendor specific	
0x8E00 - 0xAFFF	Reserved	
0xB000 - 0xB0FF	Reserved for Safety extensions	
0xB100 - 0xBFFF	Reserved for profiles	
0xC000 - 0xFF90	Reserved	
0xFF91	Data Storage upload request (“DS_UPLOAD_REQ”) – internal, not visible to user	Notification (single shot)
0xFF92 - 0xFFAF	Reserved	

EventCode	Definition und empfohlene Wartungsmaßnahme	Event-Kategorie
0xFFB0 - 0xFFB7	Reserved for Wireless extensions	
0xFFB8 - 0xFFFF	Reserved	

3.3.7 Event-Codes für die IO-Link-Master Ports

Tabelle 3-16 listet alle Event-Codes auf, die für die Ports des IO-Link Masters definiert sind. Das "source" Bit (vgl. Tabelle 3-14) ist demzufolge gesetzt. Die Auflistung ist aus der IO-Link-Spezifikation V1.1.3 entnommen.

Tabelle 3-16: Event-Codes für IO-Link-Master Ports

EventCode	Definition und empfohlene Wartungsmaßnahme	Event-Kategorie
0x0000 to 0x17FF	Reserved	
0x1800	No device (communication)	Error
0x1801	Startup parametrization error – check parameter	Error
0x1802	Incorrect VendorID – Inspection Level mismatch	Error
0x1803	Incorrect DeviceID – Inspection Level mismatch	Error
0x1804	Short circuit at C/Q – check wire connection	Error
0x1805	PHY overtemperature – check Master temperature and load	Error
0x1806	Short circuit at L+ - check wire connection	Error
0x1807	Overcurrent at L+ - check power supply (e.g. L1+)	Error
0x1808	Device Event overflow	Error
0x1809	Backup inconsistency – memory out of range (2048 octets)	Error
0x180A	Backup inconsistency – identity fault	Error
0x180B	Backup inconsistency – Data Storage unspecific error	Error
0x180C	Backup inconsistency – upload fault	Error
0x180D	Parameter inconsistency - download fault	Error
0x180E	P24 (Class B) missing or undervoltage	Error
0x180F	Short circuit at P24 (Class B) – check wire connection (e.g. L2+)	Error
0x1810	Short circuit at I/Q – check wiring	Error
0x1811	Short circuit at C/Q (if digital output) – check wiring	Error
0x1812	Overcurrent at I/Q – check load	Error
0x1813	Overcurrent at C/Q (if digital output) – check load	Error
0x1814 to 0x1EFF	Reserved	
0x1F00	Vendor specific	
0x2000 to 0x2FFF	Safety extensions	
0x3000 to 0x3FFF	Wireless extensions	
0x4000 to 0x5FFF	Reserved	
0x6000	Invalid cycle time	Error
0x6001	Revision fault – incompatible protocol version	Error
0x6002	ISDU batch failed – parameter inconsistency?	Error
0x6003 to 0xFF20	Reserved	
0xFF21	DL: Device plugged in ("NEW SLAVE") – PD stop	Notification

3 Basisbausteine

EventCode	Definition und empfohlene Wartungsmaßnahme	Event-Kategorie
0xFF22	Device communication lost	Notification
0xFF23	Data Storage identification mismatch	Notification
0xFF24	Data Storage buffer overflow	Notification
0xFF25	Data Storage parameter access denied	Notification
0xFF26	Port status changed	Notification
0xFF27	Data Storage upload completed and new data object available	Notification
0xFF28 to 0xFF30	Reserved	
0xFF31	DL: Incorrect Event signalling	Notification
0xFF32 to 0xFFFF	Reserved	

4 Geräte-spezifische Bausteine

Die Geräte-spezifischen Bausteine dieser Bibliothek vereinfachen die Kommunikation mit jeweils einem bestimmten IO-Link Device durch eine darauf zugeschnittene Schnittschnelle und vordefinierte PLC-Datentypen.

Der Anwender muss dabei nicht die notwendigen Parameter kennen, um einen bestimmten Datensatz zu lesen oder zu schreiben, sondern wählt diesen über die Schnittstelle aus.

Für jeden unterstützten Datensatz werden PLC-Datentypen bereitgestellt, die ein einfaches Lesen bzw. Schreiben des Datensatzes ermöglichen.

4.1 SIMATIC RF200

Mit den hier beschriebenen Bausteinen der Bibliothek können Sie den SIMATIC RF200 IO-Link Reader (V1.0/V1.1) über eine einfache Anwenderschnittstelle ansteuern.

Der FB "LIOLink_RF200" ermöglicht das Lesen und Schreiben diverser Datensätze, während die anderen FBs Funktionen zum Lesen eines Transponders, Schreiben eines Transponders und Ein-/Ausschalten des Antennenfelds am Readers bieten.

Gültigkeit

Diese FBs stehen jeweils in zwei Varianten für S7-1200/1500 und S7-300/400 zur Verfügung.

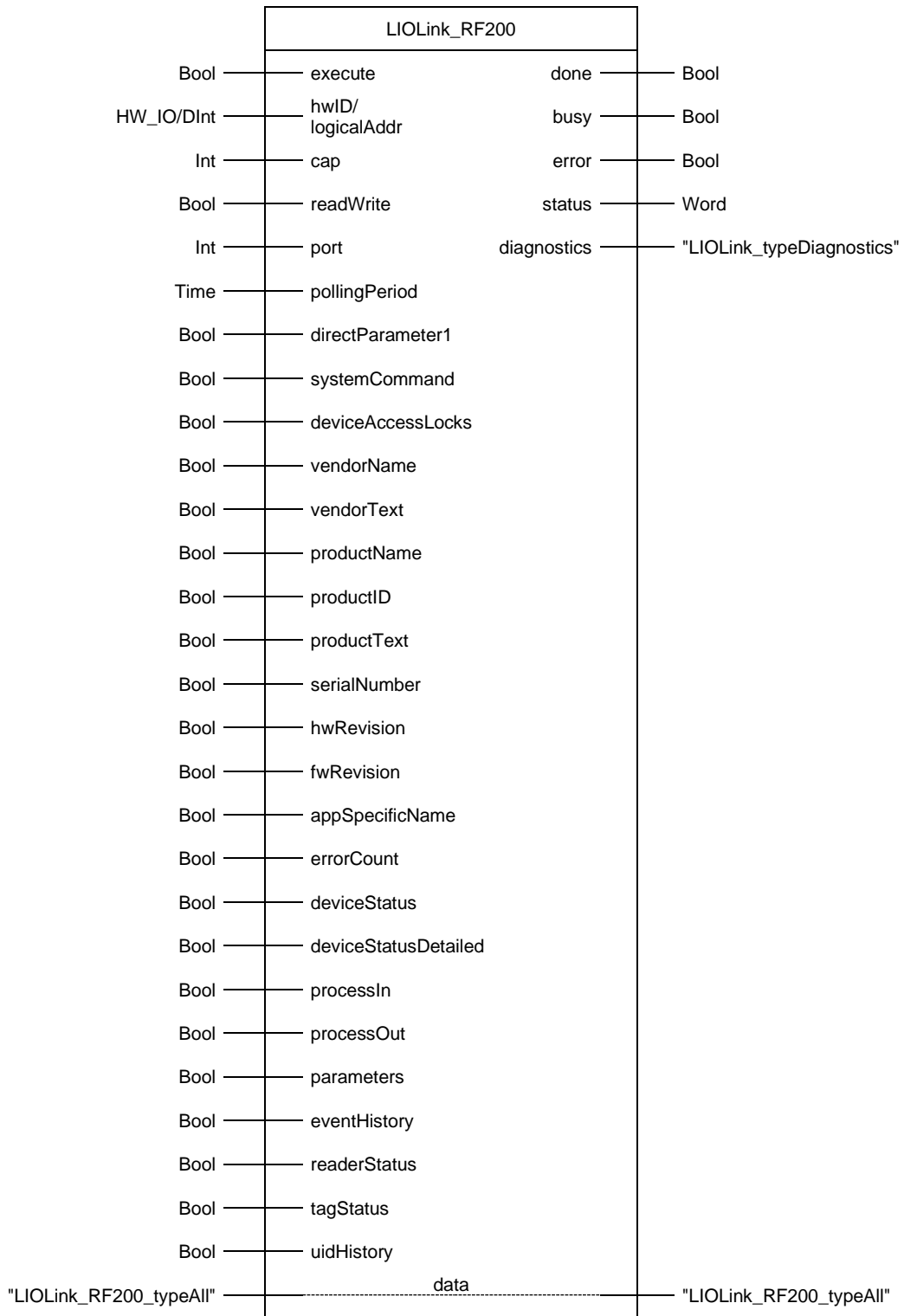
4.1.1 LIOLink_RF200

Beschreibung

Der FB "LIOLink_RF200" ermöglicht das Lesen und Schreiben diverser Datensätze über eine einfache Anwenderschnittstelle.

Parameter

Abbildung 4-1: LIOLink_RF200



4 Geräte-spezifische Bausteine

Tabelle 4-1: Parameter von LIOLink_RF200

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
execute	IN	Bool	Anforderung, die Funktion auszuführen
hwID/logicalAddr	IN	HW_IO/DInt	S7-1200/1500: Hardwareerkennung des IO-Link Masters oder des ersten Submoduls. S7-300/400: Logische Adresse des IO-Link Masters (Modul oder Submodul)
cap (optional)	IN	Int	Zugangspunkt (Client Access Point): S7-1200/1500: Wird bei der Verwendung von Siemens IO-Link Mastern automatisch erkannt und ist daher optional. Wird der Parameter verändert, ist die automatische Erkennung nicht aktiv. S7-300/400: Die automatische Erkennung ist in dieser Version nicht implementiert. Der Zugangspunkt muss daher manuell gesetzt werden. Für gewöhnlich besitzt er den Wert 0xB400 oder 0x00E3 und ist im jeweiligen Handbuch angegeben.
readWrite	IN	Bool	Modus FALSE: lesen TRUE: schreiben
port	IN	Int	Portnummer an dem das IO-Link Device betrieben wird Mögliche Werte: 0..63
pollingPeriod	IN	Time	S7-1200/1500: Variabel einstellbare Zeit, die der Baustein wartet, bis der Datensatz übermittelt wird. Defaultwert: 100 ms S7-300/400: Die Funktionalität ist in dieser Version nicht implementiert, weswegen der Parameter hier nicht existiert.
directParameter1	IN	Bool	Lese „Direct parameter page 1“
systemCommand	IN	Bool	Schreibe Systemkommando: <ul style="list-style-type: none"> • Device- Reset: 0x80 • Rücksetzen auf Werkseinstellung: 0x82
deviceAccessLocks	IN	Bool	Lies/schreib Sperrfunktionen für Gerätezugriff
vendorName	IN	Bool	Lies Herstellername
vendorText	IN	Bool	Lies Herstellertext
productName	IN	Bool	Lies Produktname
productID	IN	Bool	Lies Produkt ID
productText	IN	Bool	Lies Produkt-Text
serialNumber	IN	Bool	Lies Seriennummer
hwRevision	IN	Bool	Lies Hardwareversion

4 Geräte-spezifische Bausteine

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
fwRevision	IN	Bool	Lies Firmwareversion
appSpecificName	IN	Bool	Lies/schreib Anwenderspezifische Markierung
errorCount	IN	Bool	Lies Fehlerzähler
deviceStatus	IN	Bool	Lies Geräte-Status
deviceStatusDetailed	IN	Bool	Lies detaillierten Geräte-Status
processIn	IN	Bool	Lies letztes Prozessabbild der Eingänge
processOut	IN	Bool	Lies letztes Prozessabbild der Ausgänge
parameters	IN	Bool	Lies Parameter
eventHistory	IN	Bool	Lies Ereignisverlauf
readerStatus	IN	Bool	Lies Reader-status
tagStatus	IN	Bool	Lies Transpoder-Status
uidHistory	IN	Bool	Lies UID-Verlauf
done	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt
busy	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wird gerade bearbeitet.
error	OUT	Bool	TRUE: Ein Fehler ist bei der Bearbeitung des FB aufgetreten
status	OUT	Word	Status von LIOLink_Device (siehe Kapitel 3.1.3)
diagnostics	OUT	"LIOLink_type Diagnostics"	Diagnoseinformationen von LIOLink_Device (siehe Kapitel 3.1.3)
data	IN_OUT	"LIOLink_RF2 00_typeAll"	Geräte-spezifischer Ziel-/Quellbereich

Hinweis

Pro Auftrag kann nur ein Datensatz gelesen/geschrieben werden. Der FB liest/schreibt den zum ersten gesetzten Parameter zugehörigen Datensatz.

Fehlerhandling

Der Baustein gibt die Status- und Diagnoseinformationen vom intern aufgerufenen FB "LIOLink_Device" an den Ausgängen "status" und "diagDeviceFB" aus (siehe Kapitel [3.1.3](#)).

4.1.2 LIOLink_RF200_ReadTag

Beschreibung

Der FB "LIOLink_RF200_Read" liest einen Datenblock vom Transponder.

Parameter

Abbildung 4-2: LIOLink_RF200_ReadTag

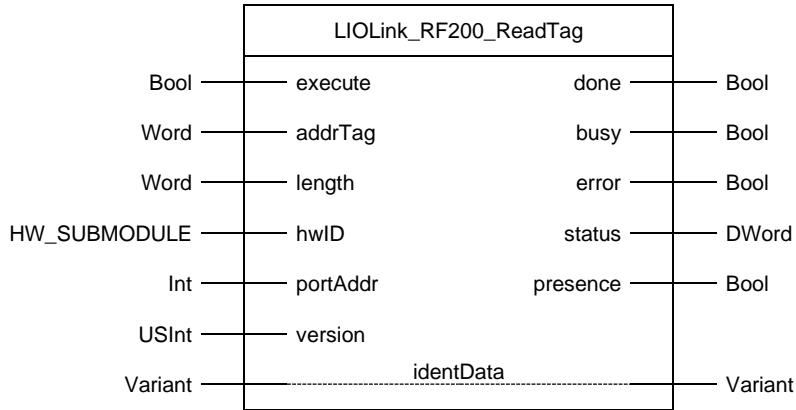
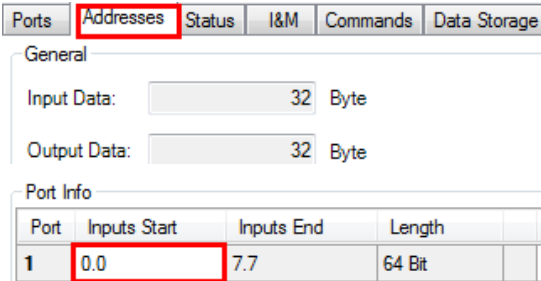


Tabelle 4-2: Parameter von LIOLink_RF200_ReadTag

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
execute	IN	Bool	Aktiviert den Leseauftrag bei positiver Flanke.
addrTag	IN	Word	Anfangsadresse der zu lesenden Daten auf dem Transponder
length	IN	Word	Länge der Daten, die vom Transponder gelesen werden
hwID	IN	HW_SUBMODULE	Hardware-Kennung des IO-Link Masters
portAddr	IN	Int	Anfangsadresse des angeschlossenen Readers (PCT Tool).  Beispiel: Anfangsadresse 0.0, muss bei "portAddr" der Wert "0" eingetragen werden.
version	IN	USInt	IO-Link-Version des Readers 11: IO-Link-Version 1.1 10: IO-Link-Version 1.0
done	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt
busy	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wird gerade bearbeitet
error	OUT	Bool	TRUE: Ein Fehler ist bei der Bearbeitung des FB aufgetreten
status	OUT	DWord	Fehlercode im Fehlerfall, siehe Kapitel 4.1.6 .

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
presence	OUT	Bool	Anwesenheits-Bit Dieses Bit wird nur gesetzt, wenn sich ein Transponder im Feld des Readers befindet
identData	IN_OUT	Variant	Datenbereich, in den die gelesenen Daten geschrieben werden.

4.1.3 LIOLink_RF200_SwitchAntenna

Beschreibung

Der FB "LIOLink_RF200_Antenna" schaltet die Antenne eines SIMATIC RF200 IO-Link-Readers ein oder aus.

Hinweis

Im Normalbetrieb wird dieser Befehl nicht benötigt, da nach dem Einschalten des Readers die Antenne immer eingeschaltet ist.

Parameter

Abbildung 4-3: LIOLink_RF200_SwitchAntenna

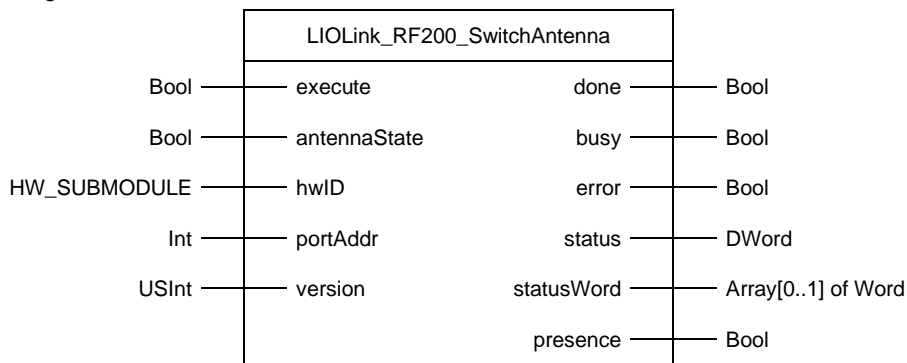
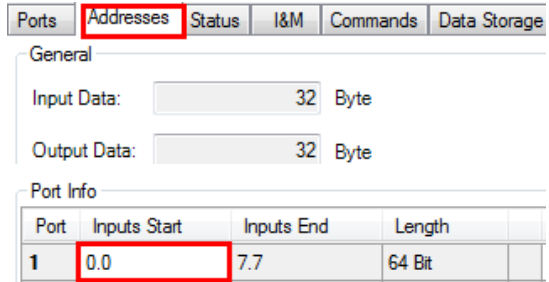


Tabelle 4-3: Parameter von LIOLink_RF200_SwitchAntenna

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
execute	IN	Bool	Anforderung, die Funktion auszuführen
antennaState	IN	Bool	Antennenzustand TRUE: Aktiviere Antenne FALSE: Deaktiviere Antenne
hwID	IN	HW_SUBMODULE	Hardware-Kennung des IO-Link Masters

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
portAddr	IN	Int	Anfangsadresse des angeschlossenen Readers (PCT Tool).  Beispiel: Anfangsadresse 0.0, muss bei "portAddr" der Wert "0" eingetragen werden.
version	IN	USInt	IO-Link-Version des Readers 11: IO-Link-Version 1.1 10: IO-Link-Version 1.0
done	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt
busy	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wird gerade bearbeitet
error	OUT	Bool	TRUE: Ein Fehler ist bei der Bearbeitung des FB aufgetreten
status	OUT	DWord	Fehlercode im Fehlerfall, siehe Kapitel 4.1.6 .
presence	OUT	Bool	Anwesenheits-Bit Dieses Bit wird nur gesetzt, wenn sich ein Transponder im Feld des Readers befindet

© Siemens AG 2023 All rights reserved

4.1.4 LIOLink_RF200_WriteTag

Beschreibung

Der FB "LIOLink_RF200_Write" schreibt einen Datenblock aus dem Anwenderprogramm auf einen Transponder.

Parameter

Abbildung 4-4: LIOLink_RF200_WriteTag

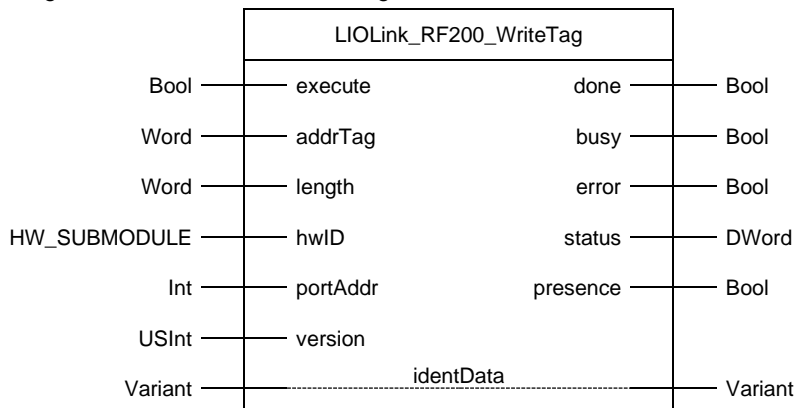
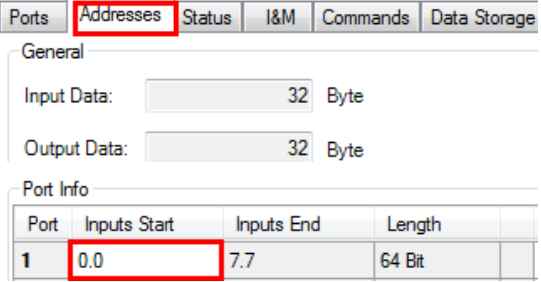


Tabelle 4-4: Parameter von LIOLink_RF200_WriteTag

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
execute	IN	Bool	Aktiviert den Schreibauftrag bei positiver Flanke.
addrTag	IN	Word	Anfangsadresse der zu schreibenden Daten auf dem Transponder.
length	IN	Word	Länge der Daten, die auf den Transponder geschrieben werden. Hinweis: Der Reader schreibt mindestens 4 (V1.0) bzw. 28 Byte (V1.1) auf den Transponder. Deshalb muss die Länge größer 4 (V1.0) bzw. 28 Byte (V1.1) gewählt werden.
hwID	IN	HW_SUBMODULE	Hardware-Kennung des IO-Link Masters
portAddr	IN	Int	<p>Anfangsadresse des angeschlossenen Readers (PCT Tool).</p>  <p>Beispiel: Anfangsadresse 0.0, muss bei "portAddr" der Wert "0" eingetragen werden.</p>
version	IN	USInt	IO-Link-Version des Readers 11: IO-Link-Version 1.1 10: IO-Link-Version 1.0
done	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt
busy	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wird gerade bearbeitet
error	OUT	Bool	TRUE: Ein Fehler ist bei der Bearbeitung des FB aufgetreten
status	OUT	DWord	Fehlercode im Fehlerfall, siehe Kapitel 4.1.6 .
presence	OUT	Bool	Anwesenheits-Bit Dieses Bit wird nur gesetzt, wenn sich ein Transponder im Feld des Readers befindet.
identData	IN_OUT	Variant	Datenbereich, aus dem die zu schreibenden Daten gelesen werden

© Siemens AG 2023 All rights reserved

4.1.5 Integration ins Anwenderprojekt

Sie finden ein ausführliches Anwendungsbeispiel zur Integration der Bausteine in Ihr Anwenderprojekt im Siemens Industry Online Support:

<https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/73565887>

4.1.6 Fehlerhandling

Hinweis

Die nachfolgenden Informationen gelten nur für die FBs "LIOLink_RF200_ReadTag", "LIOLink_RF200_SwitchAntenna" und "LIOLink_RF200_WriteTag".

Fehlermeldungen der FBs

Tabelle 4-5: Fehlermeldungen der FBs

Status	Beschreibung	Abhilfe
16#00018101	Der Transponder hat vor Ablauf des Lese-/Schreibvorgangs das Feld verlassen.	Prozess erneut starten
16#00018102	Der vorherige Auftrag ist noch nicht abgeschlossen. Der Auftrag wird zu dem nächstmöglichen Zeitpunkt beendet.	Prozess erneut starten
16#00018103	Es wurde kein Transponder innerhalb der angegebenen Zeitdauer im Feld des Readers erkannt.	Prozess erneut starten
16#00018104	Die angegebene Länge ist kleiner als 4 (IO-Link V1.0) oder 28 (IO-Link V1.1).	Eine Länge größer 4 Byte (IO-Link V1.0) oder 28 Byte (IO-Link V1.1) angeben
16#000180xy 16#000187xy 16#000185xy 16#00018xyy	Fehlermeldungen der erweiterten Anweisungen "BLKMOV", "DPRD_DAT" und "DPWR_DAT".	Siehe TIA Portal Informationssystem
16#001100xx	Fehlermeldungen des angeschlossenen Readers.	Siehe Gerätehandbuch

Fehlermeldungen des angeschlossenen RF200 IO-Link-Readers

Den Fehler des angeschlossenen Readers des können Sie auf folgenden Wegen ermitteln:

- Direkt am Reader durch Abzählen des Blinkmusters der roten Fehler-LED
- Über den Parameter "status" (16#001100xx)

Eine detailliertere Übersicht dieser Fehler finden Sie im Handbuch "RFID-Systeme SIMATIC RF200 IO-Link":

<https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/109766065>

4.2 SIRIUS

4.2.1 Beschreibung

Mit den hier beschriebenen Bausteinen der Bibliothek können Sie diverse IO-Link-fähige SIRIUS-Geräte über eine einfache Anwenderschnittstelle ansteuern.

Dies umfasst die folgenden Geräte:

- Kompaktabzweige SIRIUS 3RA
- Elektronische Überlastrelais SIRIUS 3RB24
- Überwachungsrelais SIRIUS 3RR24
- Temperaturüberwachungsrelais SIRIUS 3RS1
- Temperaturüberwachungsrelais SIRIUS 3RS2
- Elektronikmodul SIRIUS ACT 3SU1
- ID-Schlüsselschalter SIRIUS ACT 3SU1
- Überwachungsrelais SIRIUS 3UG48
- Signalsäulen SIRIUS 8WD46 (nur S7-1200/1500)

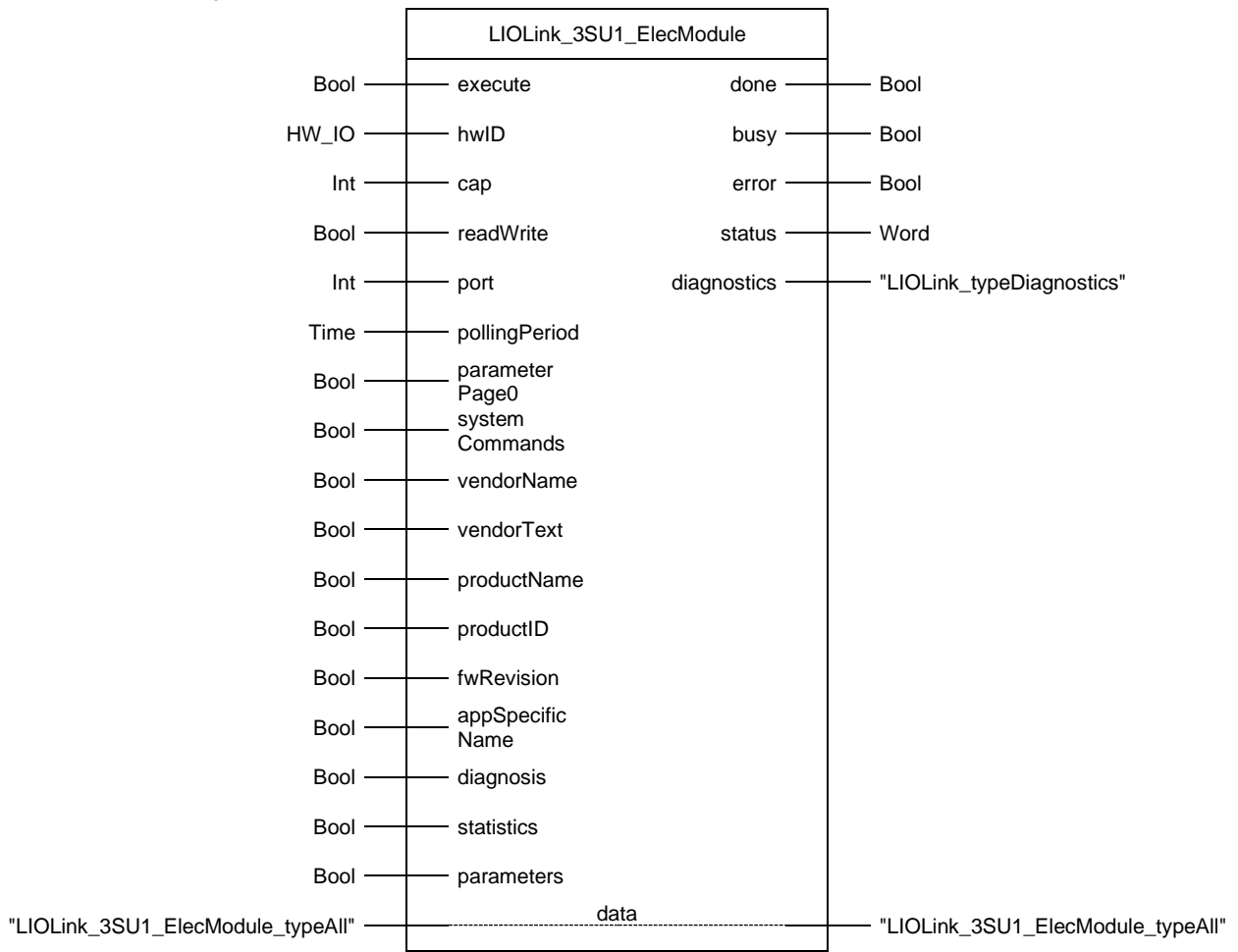
Gültigkeit

Diese FBs stehen jeweils in zwei Varianten für S7-1200/1500 und S7-300/400 zur Verfügung.

4.2.2 Parameter

Die Parameter der Bausteine für die unterschiedlichen Gerätetypen sind nahezu identisch. Daher werden die Parameter exemplarisch anhand des FB "LIOLink_3SU1_ElecModule" erläutert.

Abbildung 4-5: LIOLink_3SU1_ElecModule



© Siemens AG 2023 All rights reserved

Tabelle 4-6: Parameter von LIOLink_3SU1_ElecModule

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
execute	IN	Bool	Anforderung, die Funktion auszuführen
hwID	IN	HW_IO	S7-1200/1500: Hardwarekennung des IO-Link Masters oder des ersten Submoduls. S7-300/400: Logische Adresse des IO-Link Masters (Modul oder Submodul)

4 Geräte-spezifische Bausteine

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
cap (optional)	IN	Int	Zugangspunkt (Client Access Point): S7-1200/1500: Wird bei der Verwendung von Siemens IO-Link Mastern automatisch erkannt und ist daher optional. Wird der Parameter verändert, ist die automatische Erkennung nicht aktiv. S7-300/400: Die automatische Erkennung ist in dieser Version nicht implementiert. Der Zugangspunkt muss daher manuell gesetzt werden. Für gewöhnlich besitzt er den Wert 0xB400 oder 0x00E3 und ist im jeweiligen Handbuch angegeben.
readWrite	IN	Bool	Modus FALSE: lesen TRUE: schreiben
port	IN	Int	Portnummer an dem das IO-Link Device betrieben wird Mögliche Werte: 0..63
pollingPeriod	IN	Time	S7-1200/1500: Variabel einstellbare Zeit, die der Baustein wartet, bis der Datensatz übermittelt wird. Defaultwert: 100 ms S7-300/400: Die Funktionalität ist in dieser Version nicht implementiert, weswegen der Parameter hier nicht existiert.
parameterPage0	IN	Bool	Lies Parameterseite 0
systemCommands	IN	Bool	Schreib Systembefehle
vendorName	IN	Bool	Lies Herstellername
vendorText	IN	Bool	Lies Herstellertext
productName	IN	Bool	Lies Produktname
productID	IN	Bool	Lies Produkt-ID
fwRevision	IN	Bool	Lies Firmwareversion
appSpecificName	IN	Bool	Lies/schreib Anwenderspezifische Markierung
diagnostis	IN	Bool	Lies Diagnose (Datensatz 92)
statistics	IN	Bool	Lies Diagnose (Datensatz 94)
parameters	IN	Bool	Lies/schreib Parameter (Datensatz 131)
done	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt
busy	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wird gerade bearbeitet.
error	OUT	Bool	TRUE: Ein Fehler ist bei der Bearbeitung des FB aufgetreten
status	OUT	Word	Status von LIOLink_Device (siehe Kapitel 3.1.3)

4 Geräte-spezifische Bausteine

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
diagnostics	OUT	"LIOLink_ typeDiagnostics"	Diagnoseinformationen von LIOLink_Device (siehe Kapitel 3.1.3)
data	IN_OUT	"LIOLink_3SU1_ ElecModule_typeAll"	Geräte-spezifischer Ziel-/Quellbereich

Hinweis

Pro Auftrag kann nur ein Datensatz gelesen/geschrieben werden. Der FB liest/schreibt den zum ersten gesetzten Parameter zugehörigen Datensatz.

4.2.3 Integration ins Anwenderprojekt

Sie finden ein ausführliches Anwendungsbeispiel zur Integration der Bausteine in Ihr Anwenderprojekt im Siemens Industry Online Support:

<https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/90529409>

4.2.4 Fehlerhandling

Der Baustein gibt die Status- und Diagnoseinformationen vom intern aufgerufenen FB "LIOLink_Device" an den Ausgängen "status" und "diagDeviceFB" aus (siehe Kapitel [3.1.3](#)).

5 Profilbausteine

Die IO-Link Community definiert standardisierte Geräteprofile für IO-Link Devices, um die Zugriffe aus dem Anwenderprogramm einer Steuerung auf IO-Link Devices zu vereinheitlichen.

Die Geräteprofile für IO-Link basieren auf einheitlichen Datenstrukturen, Dateninhalten und Basisfunktionalitäten für die IO-Link Devices. Dadurch kann für eine Vielzahl unterschiedlicher IO-Link Devices, die demselben Geräteprofil entsprechen, eine einheitliche Schnittstelle im Programm erstellt werden und die Anzahl unterschiedlicher Funktionsblöcke von unterschiedlichen Herstellern auf ein Minimum reduziert werden.

Voraussetzung zur Anwendung der Bausteine ist, dass die Datenstruktur des verwendeten IO-Link Device das entsprechende IO-Link-Profil unterstützt.

Die Spezifikation zu den einzelnen Geräteprofilen finden Sie auf der Webseite der IO-Link Community:

<https://IO-Link.com/>

Die Profilbausteine dieser Bibliothek ermöglichen den standardisierten Zugriff über die Common- und Smart Sensor-Profile.

Common-Profil

Das Common-Profil liefert einheitliche Informationen zur Identifizierung und Diagnose des IO-Link Device. Es ist allgemein gültig für IO-Link Devices.

Smart Sensor-Profil

Das Smart Sensor-Profil unterteilt sich zusätzlich in schaltende (adjustable switching sensors) und messende (measurement data channel) Profile. D. h. bei diesen Sensorprofilen werden Schaltpunkte oder Messwerte übertragen. Bei "Smart Sensor" Devices handelt es sich um Gerätegruppen, die einem implementierten Profil entsprechen.

Gültigkeit

Diese FBs stehen nur für S7-1200/1500 zur Verfügung.

Hinweis

Beachten Sie, dass die Geräteprofile nur für IO-Link Devices verfügbar sind, die für den IO-Link Standard ab V1.1 spezifiziert sind.

5.1 LIOLink_AdjSwitchingSensor

5.1.1 Beschreibung

Der FB "LIOLink_AdjSwitchingSensor" bietet eine einheitliche Schnittstelle für den Zugriff und die Parametrierung von IO-Link Devices, die das Smart Sensor-Profil unterstützen.

Insbesondere kann der Baustein von Sensoren eingesetzt werden, die dem Messgerät Profil Typ 2 zugeordnet werden können, d. h. IO-Link Devices, die das Smart Sensor-Profil "Adjustable Switching Sensors" unterstützen.

Verstellbare Schaltsensoren oder Adjustable Switching Sensors (AdSS) innerhalb des Smart Sensor-Profils sind Geräte, die genau ein binäres Ausgangssignal (Schaltsignal) bereitstellen. Der Sollwert dieses Schaltausgangs kann von der Anwendung entweder durch Eingabe eines eigenen Sollwerts bei der Konfiguration oder mit Hilfe eines Teach-In-Verfahrens definiert werden.

Darüber hinaus sind verschiedene Teach-In-Verfahren, wie Einzelwert Teach-In, Zweiwert Teach-In oder dynamischer Teach-In möglich, was die Inbetriebnahme der Anwendung erleichtert. Je nach Sensortyp sind individuelle Kombinationen dieser Teach-In-Verfahren möglich.

Die Schaltpunktlogik (High-aktiv/Low-aktiv) kann von der Anwendung definiert werden.

Hinweis

Beachten Sie, dass bei mehrfachem gleichzeitigem Aufrufen des FB "LIOLink_AdjSwitchingSensor" für den gleichen Master (z. B. Informationsabruf für mehrere Ports gleichzeitig) nur ein Bausteinaufruf erfolgreich beendet wird. An den anderen Bausteinen wird ein Statuskonflikt "diagnostics.status" = 16#8402 des unterlagerten FB "LIOLink_Device" ausgegeben (Sende- und Responsedaten inkonsistent).

5.1.2 Parameter

Abbildung 5-1: LIOLink_AdjSwitchingSensor

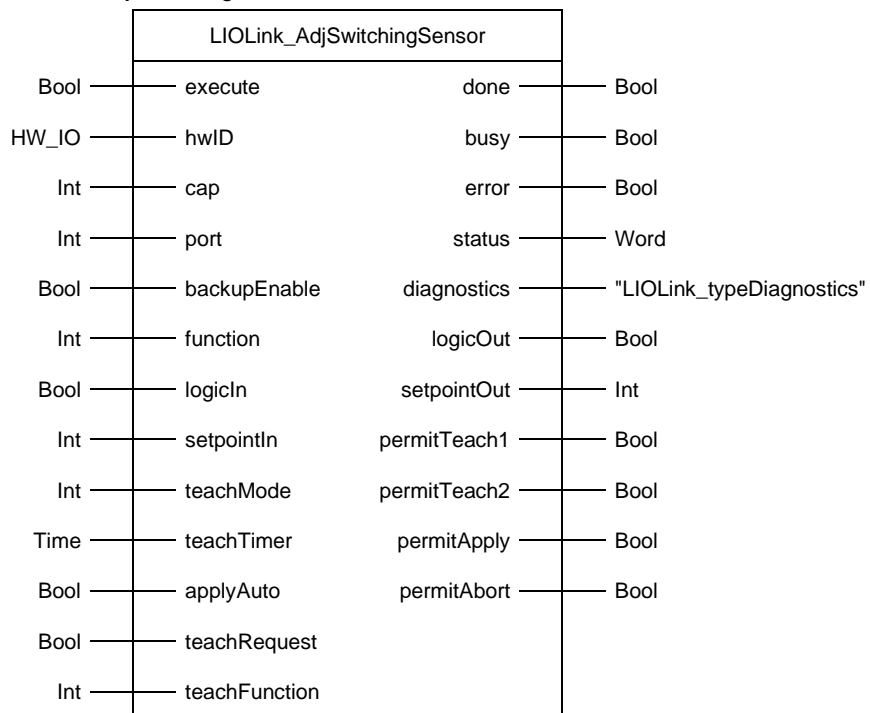


Tabelle 5-1: Parameter von LIOLink_AdjSwitchingSensor

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
execute	IN	Bool	Anforderung, die Funktion auszuführen
hwID	IN	HW_IO	Hardwarekennung des IO-Link Masters oder des ersten Submoduls.
cap (optional)	IN	Int	Zugangspunkt (Client Access Point): Wird bei der Verwendung von Siemens IO-Link Mastern automatisch erkannt und ist daher optional. Wird der Parameter verändert, ist die automatische Erkennung nicht aktiv. Für gewöhnlich ist der Zugangspunkt 0xB400 oder 0x00E3 und ist im jeweiligen Handbuch angegeben.
port	IN	Int	Portnummer an dem das IO-Link Device betrieben wird Mögliche Werte: 0..63
backupEnable	IN	Bool	TRUE: über das Kommando "wr_ident" werden die an den Eingängen "applicationSpecificTagIn", "locationTagIn" und "functionTagIn" anliegenden Informationen im Device gespeichert FALSE: der Backup-Mechanismus wird nicht vom Baustein ausgeführt
function	IN	Int	Funktionsauswahl: 0: no_func 1: rd_all 2: wr_conf 3: wr_param 4: teach Siehe Kapitel 5.1.3.1
logicIn	IN	Bool	TRUE: der gerade am Sensor anliegende Schaltpunkt, wird über die Funktion "wr_conf" in den Sensor geschrieben FALSE: das Auslesen des aktuellen Schaltpunkts am Sensor ist inaktiv
setpointIn	IN	Int	Definiert den Wert für einen neuen Sollwert, der bei einer Anforderung mit der Funktion "wr_param" in den Sensor geschrieben wird
teachMode	IN	Int	Auswahl des Teach-Vorgangs: 0: no_teach: Keine Teach-In-Aktion 1: single_value: Einzelwert Teach-In 2: two_value: Zweiwert Teach-In 3: dynamic: Dynamisches Teach-In Siehe Kapitel 5.1.3.2
teachTimer	IN	Time	Definiert die Dauer der dynamischen Teach-Zeit. Ein Wert von "0" deaktiviert die Aktivierung des automatischen Stoppbefehls. Die Teach-Funktion "teach_Stop" kann immer zum Auslösen des dynamischen Teach-Stopps verwendet werden und überschreibt damit den Teach Timer.

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
applyAuto	IN	Bool	Definiert das Verhalten bei einem zweiwertigen Teach-Vorgang. FALSE = automatische Übernahme deaktiviert Die Übernahmefunktion muss vom Anwender ausgelöst werden, um die gesammelten Teach-Points auszuwerten und den neuen Sollwert zu aktivieren. TRUE = automatische Übernahme aktiviert Wurden zwei Teach-Punkte erfolgreich eingelernt, wird ein automatisches Übernehmen ausgelöst. Es ist keine Aktivität des Anwenders erforderlich.
teachRequest	IN	Bool	Eine steigende Flanke löst einen Teach-Schritt entsprechend der gewählten Teach-Funktion am Eingang "teachFunction" aus.
teachFunction	IN	Int	Teach-Funktion, die mit einer Teach-Anforderung am Eingang "teachRequest" ausgeführt wird: 0: keine Teach-Funktion 1: Starte Teach-Schritt 1 2: Starte Teach-Schritt 2 3: Zweiwertige Teach-Ergebnisse übernehmen 4: Abbruch der aktuellen Teach-Sequenz Siehe Kapitel 5.1.3.2
done	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt
busy	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wird gerade bearbeitet
error	OUT	Bool	TRUE: Ein Fehler ist bei der Bearbeitung des FB aufgetreten
status	OUT	Word	16#0000–16#7FFF: Status des FB 16#8000–16#FFFF: Fehlercodes (siehe Kapitel 5.1.4)
diagnostics	OUT	"LIOLink_type Diagnostics"	Detaillierte Diagnoseinformationen des FB (siehe Kapitel 5.1.4)
logicOut	OUT	Bool	Dieser Ausgang stellt den aktuellen Wert des Parameters "Logik" des Sensors dar. Die Variable wird bei jedem Abschluss eines Teach-Vorgangs, eines Schreibvorgangs oder bei einem Anforderungssignal mit der Funktion "rd_all" aktualisiert.
setpointOut	OUT	Int	Dieser Ausgang stellt den aktuellen Wert des Parameters "Sollwert" des Sensors dar. Die Variable wird bei jedem Abschluss eines Teach-Vorgangs, eines Schreibvorgangs oder bei einem Anforderungssignal mit der Funktion "rd_all" aktualisiert.
permitTeach1	OUT	Bool	Das Signal wird gesetzt, wenn gemäß dem anstehenden Status des FB ein Triggersignal für die Teach-Funktion "teach_1" möglich ist.

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
permitTeach2	OUT	Bool	Das Signal wird gesetzt, wenn gemäß dem anstehenden Status des FB ein Triggersignal für die Teach-Funktion "teach_2" möglich ist.
permitApply	OUT	Bool	Das Signal wird gesetzt, wenn gemäß dem anstehenden Status des FB ein Triggersignal für die Teach-Funktion "apply" möglich ist.
permitAbort	OUT	Bool	Das Signal wird gesetzt, wenn gemäß dem anstehenden Status des FB ein Triggersignal für die Teach-Funktion "abort" möglich ist.

5.1.3 Bedienung

5.1.3.1 Funktionen

Der Baustein bietet fünf Funktionen. Eine Funktion kann durch Angabe der entsprechenden Nummer am Eingang "function" ausgewählt werden. Eine steigende Flanke am Eingang "execute" löst die ausgewählte Funktion aus.

- **no_func (0)**
Es wird keine Funktion ausgeführt.
- **rd_all (1)**
Bei dieser Funktion werden die aktuellen Schaltsignale und Parameterwerte vom Sensor gelesen. Die gelesenen Werte stehen an den Ausgängen "logicOut" und "setpointOut" zur Verfügung.
- **wr_conf (2)**
Diese Funktion bewirkt, dass ein zuvor angelegter Wert für "logicIn" in den Sensor geschrieben wird.
- **wr_param (3)**
Diese Funktion bewirkt, dass ein zuvor angelegter Wert für "setpointIn" in den Sensor geschrieben wird.
- **teach (4)**
Diese Funktion bewirkt, dass der Baustein in den Teach-Vorgang übergeht (siehe Kapitel [5.1.3.2](#)).

Wenn der Eingang "backupEnable" gesetzt ist, wird der IO-Link Systembefehl "ParameterDownloadStore" aufgerufen. Dadurch wird der Datenspeichermechanismus (DataStorage) gestartet und die neue Parametrierung im IO-Link Master gespeichert.

5.1.3.2 Teach-In

Übersicht

In diesem Abschnitt werden Erläuterungen zu den unterschiedlichen Teach-Funktionen gegeben. Über die Teach-In-Funktionen werden Sollwerte zum Schalten des Schaltausgangs am Sensor eingelernt. Es sind verschiedene Teach-In-Verfahren, wie Einzelwert Teach-In, Zweiwert Teach-In oder dynamischer Teach-In möglich, was die Inbetriebnahme der Anwendung erleichtert. Je nach Sensortyp sind individuelle Kombinationen dieser Teach-In-Verfahren möglich.

Es stehen vier Teach-Vorgänge zur Verfügung, die über den Eingang "teachMode" ausgewählt werden können:

- **no_teach (0):** Keine Teach-In-Aktion
- **single_value (1):** Einzelwert Teach-In
- **two_value (2):** Zweiwert Teach-In
- **dynamic (3):** Dynamisches Teach-In

Während eines Teach-Vorgangs, werden die einzelnen Teach-Schritte über die Eingänge "teachRequest" und "teachFunction" gesteuert.

Die unterschiedlichen Teach-Mechanismen werden im nächsten Abschnitt näher erläutert.

Der Ausgang "status" stellt Informationen zum aktuell anstehenden Einlernschritt zur Verfügung. Wird eine "teachFunction" angefordert, die zu diesem Zeitpunkt nicht erlaubt ist, dann stoppt der Funktionsblock den Teach-Vorgang und gibt einen Fehler zurück.

Einzelwert Teach-In

Nachfolgend werden die Schritte für ein Einzelwert Teach-In aufgeführt:

1. Eingänge "function" = 4 und "teachMode" = 1 setzen.
2. Eingang "execute" = TRUE setzen.
3. Abwarten bis Ausgänge "permitTeach1" = TRUE und "status" = 16#7110 (Teach-Prozess wartet auf weiteren Befehl).
4. Objekt in die gewünschte Position bringen.
5. Eingang "teachFunction" = 1 setzen.
6. Eingang "teachRequest" = TRUE setzen.

Der Teach-Vorgang war erfolgreich, wenn Ausgänge "done" = TRUE und "status" = 16#0000.

Zweiwert Teach-In

Nachfolgend werden die Schritte für einen Zweiwert Teach-In aufgeführt:

1. Eingänge "function" = 4 und "teachMode" = 2 setzen.
2. Eingang "execute" = TRUE setzen.
3. Abwarten bis Ausgänge "permitTeach1" = TRUE, "permitTeach2" = TRUE und "status" = 16#7120 (Teach-Prozess wartet auf weiteren Befehl).
4. Objekt in die gewünschte Position für Teach-Point 1 bringen.
5. Eingang "teachFunction" = 1 setzen.
6. Eingang "teachRequest" = TRUE setzen.
7. Abwarten bis Ausgänge "permitTeach1" = TRUE, "permitTeach2" = TRUE und "status" = 16#7120 (Teach-Prozess wartet auf weiteren Befehl).
8. Objekt in die gewünschte Position für Teach-Point 2 bringen.
9. Eingang "teachFunction" = 2 setzen.
10. Eingang "teachRequest" = FALSE setzen.
11. Eingang "teachRequest" = TRUE setzen.
12. Wenn "applyAuto" = FALSE, muss "teachApply" manuell ausgelöst werden:
 - a. Abwarten bis Ausgänge "permitApply" = TRUE und "status" = 16#7140 (Teach-Prozess wartet auf Befehl zur Übernahme der eingelernten Werte).
 - b. Eingang "teachFunction" = 3 setzen.

c. Eingang "teachRequest" = FALSE setzen.

d. Eingang "teachRequest" = TRUE setzen.

Wenn "applyAuto" = TRUE, wird "teachApply" automatisch ausgelöst.

Der Teach-Vorgang war erfolgreich, wenn Ausgänge "done" = TRUE und "status" = 16#0000.

Alternativ kann "teachPoint2" auch zuerst eingelernt werden.

Ein Teach-Point kann auch mehrfach während des zweiwertigen Tech-In-Prozesses eingelernt werden.

Ein Abbruch der Teach-Funktion ist mit "teachFunction" = 4 nach dem Einlernen des ersten Teachpunkts verfügbar. Den Teach-Vorgang können Sie abbrechen, indem Sie "teachFunction" = 4 setzen und eine steigende Flanke am Eingang "teachRequest" durchführen.

Dynamisches Teach-In

Nachfolgend werden die Schritte für ein dynamisches Teach-In aufgeführt:

1. Eingänge "function" = 4 und "teachMode" = 3 setzen (Dynamisches Teach-In).
2. Eingang "execute" = TRUE setzen.
3. Abwarten bis Ausgänge "permitTeach1" = TRUE und "status" = 16#7130 (Teach-Prozess wartet auf weiteren Befehl).
4. Eingang "teachFunction" = 1 setzen.
5. Eingang "teachRequest" = TRUE setzen.
6. Abwarten bis Ausgang "status" = 16#7131 (Teach-Prozess ist aktiv).
Der dynamische Einlernvorgang hat begonnen.
7. Objekt innerhalb des gewünschten Bereichs verschieben.
8. Wenn "teachTimer" = 0 s, muss der Teach-Point 2 manuell angestoßen werden:
 - a. Abwarten bis Ausgang "permitTeach2" = TRUE.
 - b. Eingang "teachFunction" = 2 setzen.
 - c. Eingang "teachRequest" = FALSE setzen.
 - d. Eingang "teachRequest" = TRUE setzen.

Wenn "teachTimer" ≠ 0 s, wird der Teach-Point 2 automatisch angestoßen und der Teach-Prozess endet, wenn die Zeit abgelaufen ist. Der Timer startet nach dem erfolgreichen Senden des Teach-Auftrags an das IO-Link Device.

Der Teach-Vorgang war erfolgreich, wenn Ausgänge "done" = TRUE und "status" = 16#0000.

Ein Abbruch der Teach-Funktion ist nach dem Start des Teach-Vorgangs verfügbar. Diesen können Sie durch "teachFunction" = 4 und eine steigende Flanke am Eingang "teachRequest" abbrechen.

5.1.4 Fehlerhandling

Der Ausgang "status" gibt den aktuellen Status sowie Fehler aus, während der Ausgang "diagnostics" im Fehlerfall eine Diagnosestruktur mit detaillierten Informationen bereitstellt.

status

Tabelle 5-2: Fehlercodes des Ausgangs "status"

Ausgangsstatus	Erläuterung
Funktionsblock interner Status	
16#0000	Auftrag erfolgreich ausgeführt
16#7000	Kein Auftrag in Bearbeitung (Initialwert)
16#7011	Beschäftigt Daten zu lesen
16#7012	Beschäftigt Daten zu schreiben
16#7026	Beschäftigt mit Backup
16#7101	Teach-Prozess gestartet
16#7102	Teach-Prozess, Folgeaufruf
16#7110	Teach-Prozess, Einzelwert Teach-Prozess wartet auf weiteren Befehl
16#7111	Teach-Prozess, Einzelwert Teach-Prozess ist beschäftigt
16#7120	Teach-Prozess, Zweiwert Teach-Prozess wartet auf weiteren Befehl
16#7121	Teach-Prozess, Zweiwert Teach-Prozess ist beschäftigt
16#7130	Teach-Prozess, Dynamischer Teach-Prozess wartet auf weiteren Befehl
16#7131	Teach-Prozess, Dynamischer Teach-Prozess ist beschäftigt
16#7140	Teach-Prozess wartet auf Befehl eingelernte Werte zu übernehmen
16#7141	Teach-Prozess, eingelernte Werte werden übernommen
16#7151	Teach-Prozess wird abgebrochen
16#8030	Der Wert am Eingang "function" liegt außerhalb des definierten Bereichs
16#8330	Während des Teach-Prozesses ist ein Fehler aufgetreten
16#8331	Fehler, Anforderung Teach-Funktion in diesem Zustand nicht erlaubt
16#8332	Der Wert am Eingang "teachMode" liegt außerhalb des definierten Bereichs
16#8600	Fehler im unterlagerten FB "LIOLink_Device", siehe "diagnostics"

diagnostics

Der Ausgang "diagnostics" gibt im Fehlerfall detaillierte Informationen zu dem vorliegenden Fehler aus.

Tabelle 5-3: Ausgang "diagnostics"

Variable	Beschreibung
status	Letzter Statuscode des Schnittstellenparameters "status" des FB.
subfunctionStatus	Status von LIOLink_Device, siehe Kapitel 3.1.4 .
stateNumber	Zustand des Zustandsautomaten des FB, in dem der Fehler aufgetreten ist.

5.2 LIOLink_IdentAndDiag

5.2.1 Beschreibung

Der FB "LIOLink_IdentAndDiag" liest und schreibt azyklisch Identifikation und Diagnose-Daten und gibt den Status des angeschlossenen IO-Link Device aus. Der Funktionsbaustein unterstützt das "Common Profile" aus der IO-Link Spezifikation.

Diese Profil-ID beinhaltet die Funktionsklassen "DeviceIdentification", "DeviceDiagnosis", "ProcessDataVariable" und "ExtendedIdentification". Sie werden zu einem Device-Profil zusammengefasst.

Hinweis

Beachten Sie, dass bei mehrfachem gleichzeitigem Aufrufen des FB "LIOLink_IdentAndDiag" für den gleichen Master (z. B. Informationsabruf für mehrere Ports gleichzeitig) nur ein Bausteinaufruf erfolgreich beendet wird. An den anderen Bausteinen wird ein Statuskonflikt "diagnostics.status" = 16#8402 des unterlagerten FB "LIOLink_Device" ausgegeben (Sende- und Responseedaten inkonsistent).

5.2.2 Parameter

Abbildung 5-2: LIOLink_IdentAndDiag

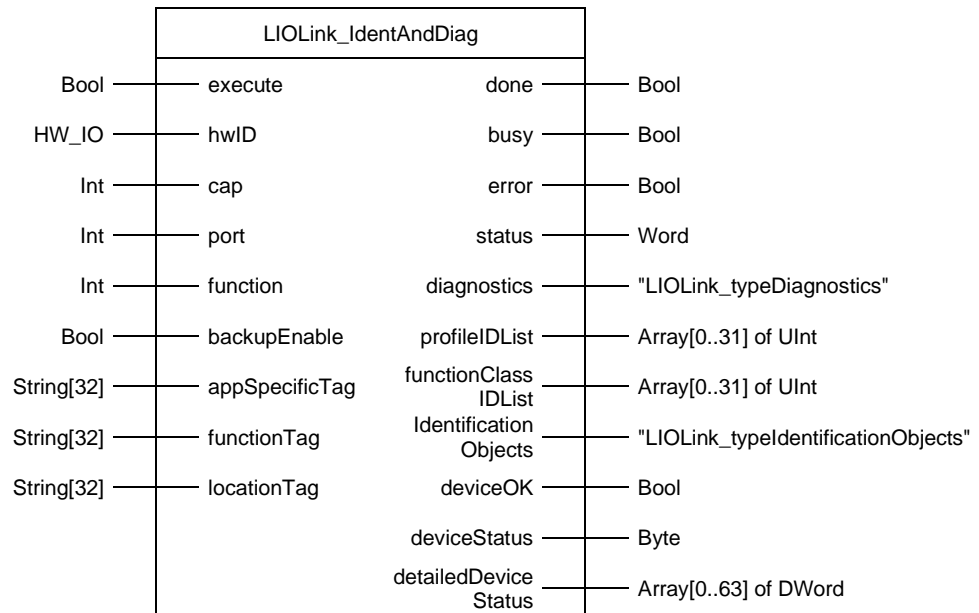


Tabelle 5-4: Parameter von LIOLink_IdentAndDiag

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
execute	IN	Bool	Anforderung, die Funktion auszuführen
hwID	IN	HW_IO	Hardwarekennung des IO-Link Masters oder des ersten Submoduls.

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
cap (optional)	IN	Int	Zugangspunkt (Client Access Point): Wird bei der Verwendung von Siemens IO-Link Mastern automatisch erkannt und ist daher optional. Wird der Parameter verändert, ist die automatische Erkennung nicht aktiv. Für gewöhnlich ist der Zugangspunkt 0xB400 oder 0x00E3 und ist im jeweiligen Handbuch angegeben.
port	IN	Int	Portnummer an dem das IO-Link Device betrieben wird Mögliche Werte: 0..63
function	IN	Int	Funktionsauswahl 0: no_func Keine Funktion 1: rd_all Identifikations- und Diagnose-Daten des gewählten IO-Link Device werden ausgelesen. 2: rd_diag Diagnose-Daten des gewählten IO-Link Device werden ausgelesen. 3: wr_ident Werte an den Eingängen "appSpecificTag", "locationTag" und "functionTag" werden auf das gewählte IO-Link Device geschrieben. Eine ausführliche Beschreibung der Funktionen finden Sie in Kapitel 5.2.3 .
backupEnable	IN	Bool	TRUE: über das Kommando "wr_ident" werden die an den Eingängen "appSpecificTag", "locationTag" und "functionTag" anliegenden Informationen im Device gespeichert FALSE: der Backup-Mechanismus wird nicht vom Baustein ausgeführt
appSpecificTag	IN	String[32]	Anwenderspezifisches Kennzeichen, das über wr_ident auf das IO-Link Device geschrieben wird.
functionTag	IN	String[32]	Funktionskennzeichen, das über wr_ident auf das IO-Link Device geschrieben wird.
locationTag	IN	String[32]	Ortskennzeichen, das über wr_ident auf das IO-Link Device geschrieben wird.
done	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt
busy	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wird gerade bearbeitet
error	OUT	Bool	TRUE: Ein Fehler ist bei der Bearbeitung des FB aufgetreten
status	OUT	Word	16#0000–16#7FFF: Status des FB 16#8000–16#FFFF: Fehlercodes (siehe Kapitel 5.2.4)
diagnostics	OUT	"LIOLink_type Diagnostics"	Detaillierte Diagnoseinformationen des FB (siehe Kapitel 5.2.4)

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
profileIDList	OUT	Array[0..31] of UInt	Gibt eine Liste der Profile IDs aus, welche das Gerät unterstützt
functionClassIDList	OUT	Array[0..31] of UInt	Gibt eine Liste der Funktionsklassen aus, welche das Gerät unterstützt
identificationObjects	OUT	"LIOLink_type IdentificationObjects"	In diesem PLC-Datentyp werden die Informationen der Identifikationsobjekte des Sensors gespeichert (siehe Tabelle 5-5)
deviceOK	OUT	Bool	Geräteinformation TRUE: es stehen keine weiteren Diagnoseinformationen zur Verfügung FALSE: zusätzliche Informationen werden am Ausgang "deviceStatus" und "detailedDeviceStatus" ausgegeben
deviceStatus	OUT	Byte	Gibt den aktuellen Status des Geräts aus (siehe Kapitel 5.2.4)
detailedDeviceStatus	OUT	Array[0..63] of DWord	Stellt zusätzliche Informationen des IO-Link Device zur Verfügung, die der Hersteller definiert (siehe Kapitel 5.2.4)

5.2.3 Funktionsweise

Funktionsauswahl

Am Funktionsbaustein können über den Eingangsparameter "function" unterschiedliche Funktionen angesteuert werden. Mit einer steigenden Flanke am Eingang "execute" wird die eingestellte Funktion ausgeführt:

- **no_func (0)**
Es wird keine Funktion ausgeführt.
- **rd_all (1)**
Es werden alle aktuellen Identifikations- und Diagnosedaten des IO-Link Device ausgelesen und an den entsprechenden Ausgängen ausgegeben. Alle in [Tabelle 5-6](#) hinterlegten Parameter werden am Device gelesen. Falls ein optionaler Parameter nicht gelesen werden kann, wird der Default-Wert ausgegeben.
- **rd_diag (2)**
Rücklesen der aktuellen Diagnoseparameterwerte aus dem Gerät. Im Gegensatz zu "function" = 1 wird nur "deviceStatus" und "detailedDeviceStatus" zurückgelesen. Wenn diese Parameter nicht gelesen werden können, werden die Standardwerte bereitgestellt.
- **wr_ident (3)**
Die Werte, die an den Eingängen "applicationSpecificTagIn", "locationTagIn" und "functionTagIn" bereitgestellt werden, werden auf das IO-Link Device geschrieben. Diese Eingänge werden auch direkt auf ihre jeweiligen Ausgänge geschrieben. Wenn "locationTagIn" oder "functionTagIn" nicht geschrieben werden können, werden die Default-Werte auf die Ausgänge geschrieben und der Ausgang "status" = 16#4000.

Backup

Wenn der Eingang "backupEnable" auf TRUE gesetzt ist, wird der IO-Link Systembefehl "ParameterDownloadStore" aufgerufen. Dadurch wird der Datenspeichermechanismus (DataStorage) gestartet und die neue Parametrierung im IO-Link Master gespeichert.

Es wird ein Fehler angezeigt, wenn obligatorische (M) Parameter (siehe [Tabelle 5-6](#)) nicht gelesen oder geschrieben werden können. In diesem Fall stoppt der Schreibe- oder Leseauftrag im FB und ein detaillierter Status wird an den Ausgängen "status" und "diagDeviceFB" ausgegeben (siehe Kapitel [5.2.4](#)).

PLC-Datentyp "typIdentificationObjects"

Am Ausgangsparameter "identificationObjects" wird der PLC-Datentyp "typIdentificationObjects" verschaltet. In diesem Datentyp ist die Identifikationsstruktur des IO-Link Device hinterlegt.

In einem Datenbaustein können alle Informationen zu den unterschiedlichen Profilsensoren gespeichert werden.

Tabelle 5-5: Parameter von LIOLink_typIdentificationObjects

Name	Typ	Kommentar
vendorID	Word	Eindeutige Herstelleridentifikation, die von der IO-Link Community vergeben wird
deviceID	DWord	Eindeutige Geräteerkennung, die vom Hersteller vergeben wird
vendorName	String[64]	Herstellername
vendorText	String[64]	Zusätzliche Informationen über den Hersteller
productName	String[64]	Produktname
productID	String[64]	Produkt-ID
productText	String[64]	Produkttext
serialNumber	String[16]	Seriennummer
hwRevision	String[64]	Hardware-Version
fwRevision	String[64]	Firmware-Version
appSpecificTag	String[32]	Anwenderspezifische Markierung
locationTag	String[32]	Erweiterter Identifikationsparameter, der für die allgemeine Lokalisierung eines Geräts verwendet werden kann
functionTag	String[32]	Erweiterter Identifikationsparameter, der für die allgemeine Identifizierung eines Geräts verwendet werden kann

IO-Link Device-Parameter

Die folgende Tabelle zeigt, welche Parameter von einem IO-Link Device mit integriertem Common-Profil ausgelesen werden können.

Es gibt Parameter, die verpflichtend vom Hersteller ausgegeben werden müssen (M) oder die optional (O) zur Verfügung stehen.

Tabelle 5-6: IO-Link Device Parameter

Parameter	Name	Typ	Defaultwert	Verpflichtend (M)/ optional (O)	Beschreibung
16#0000 Byte 0x07, 0x08	Vendor ID	WORD	-	M	Eindeutige Lieferantenidentifikation, die von der IO-Link Community vergeben wird
16#0000 Byte 0x09, 0x0A, 0x0B	Device ID	DWORD	-	M	Eindeutige Geräteerkennung, die von einem Lieferanten vergeben wird

5 Profilbausteine

Parameter	Name	Typ	Defaultwert	Verpflichtend (M)/ optional (O)	Beschreibung
16#000D	Profile Charakteristik	Array [32] of UINT	0	M	Die Profile basieren auf der Definition von FunctionClasses. Diese FunctionClasses können als eigenständige Eigenschaft verwendet oder mit dem Profile-Identifier kombiniert werden, wie z. B. <ul style="list-style-type: none"> • DeviceProfileIDs für bestimmte Klassen von Geräten oder • CommonApplicationProfileIDs zur allgemeinen Verwendung in allen Geräten
16#0010	Vendor Name	String [64]	-	M	Lieferantenname, welcher der VendorID zugeordnet ist
16#0011	Vendor Text	String [64]	"na"	O	Zusätzliche Informationen über den Lieferanten
16#0012	Produkt Name	String [64]	-	M	Produktname zur Unterscheidung von Varianten
16#0013	Produkt ID	String [64]	-	M	Herstellerspezifische Produkt- oder Typenbezeichnung
16#0014	Produkt Text	String [64]	"na"	O	Zusätzliche Produktinformationen, wie z. B. Produktkategorie
16#0015	Seriennummer	String [16]	"na"	M	Eindeutiger herstellerepezifischer Code für jedes einzelne Gerät
16#0016	Hardware Revision	String [64]	"na"	M	Herstellerspezifische Kodierung für die Hardware-Revision des Geräts
16#0017	Firmware Revision	String [64]	-	M	Herstellerspezifische Kodierung der Firmware-Revision des Geräts
16#0018	Application Specific Tag	String [32]	-	M	Lese-/Schreibdatenobjekt für die Benutzeranwendung zur Identifizierung der spezifischen Vorrichtung
16#0019	Location Tag	String [32]	"na"	M	Erweiterter Identifikationsparameter, der für die allgemeine Lokalisierung eines Geräts verwendet werden kann. Der Inhalt ist nicht vordefiniert, es kann jede sichtbare Zeichenkette nach eigenen Namensregeln geschrieben werden.
16#001A	Function Tag	String[32]	"na"	M	Erweiterter Identifikationsparameter, der für die allgemeine Identifizierung eines Geräts verwendet werden kann. Der Inhalt ist nicht vordefiniert, es kann jede sichtbare Zeichenkette nach eigenen Namensregeln geschrieben werden.
16#0024	Device Status	BYTE	0	M	Die Informationen, die ausgegeben werden, entsprechen den Werten der Tabelle 5-9: Werte "deviceStatus.

Parameter	Name	Typ	Defaultwert	Verpflichtend (M)/ optional (O)	Beschreibung
16#0025	Detailed Device Status	Array[64] of DWORD	0	M	In diesem Array werden zusätzliche detaillierte Geräteinformationen, die der Hersteller des IO-Link Devices definiert, ausgegeben.

5.2.4 Fehlerhandling

Der Ausgang "status" gibt den aktuellen Status sowie Fehler aus, während der Ausgang "diagnostics" im Fehlerfall eine Diagnosestruktur mit detaillierten Informationen bereitstellt.

status

Tabelle 5-7: Fehlercodes des Ausgangs "status"

Status	Bedeutung
16#0000	Auftrag abgeschlossen, keine Warnung und keine weitere Detaillierung
16#0003	Auftrag abgeschlossen, min. ein optionaler Parameter konnte nicht geschrieben werden
16#7000	Kein Auftrag in Bearbeitung (Initialwert)
16#7001	Erster Aufruf nach Eingang eines neuen Auftrags (steigende Flanke "execute")
16#7002	Folgeaufruf
16#8001	Beim Ausführen des Bausteins ist ein Fehler aufgetreten. Prüfen Sie Ihre Eingabewerte
16#8203	Der Wert am Eingang "function" liegt außerhalb des definierten Bereichs
16#8400	Fehler bei der Abarbeitung von außen. Optionaler Parameter ohne Default-Wert.
16#8600	Fehler im unterlagerten FB "LIOLink_Device", siehe "diagnostics"
16#87xx	Ein Parameter konnte nicht gelesen werden. xx enthält den Index (hex) des Parameters.
16#88xx	Ein Parameter konnte nicht geschrieben werden. xx enthält den Index (hex) des Parameters.

diagnostics

Der Ausgang "diagnostics" gibt im Fehlerfall detaillierte Informationen zu dem vorliegenden Fehler aus.

Tabelle 5-8: Ausgang "diagnostics"

Variable	Beschreibung
status	Letzter Statuscode des Schnittstellenparameters "status" des FB.
subfunctionStatus	Status von LIOLink_Device, siehe Kapitel 3.1.4 .
stateNumber	Zustand des Zustandsautomaten des FB, in dem der Fehler aufgetreten ist.

deviceStatus

Tabelle 5-9: Werte "deviceStatus"

Wert	Beschreibung
16#00	Das Gerät arbeitet ordnungsgemäß.
16#01	"Wartungsbedarf" Obwohl die Prozessdaten gültig sind, zeigt die interne Diagnose an, dass das Gerät kurz davor steht, seine Fähigkeit zur korrekten Funktion zu verlieren. z. B.: Optische Linsen werden verstaubt, Ablagerungen bilden sich, Schmierstoffspiegel niedrig
16#02	"Außerhalb der Spezifikation" Obwohl die Prozessdaten gültig sind, zeigt die interne Diagnose an, dass das Gerät außerhalb des angegebenen Messbereichs oder der Umgebungsbedingungen arbeitet. z. B.: Stromversorgung, Hilfsenergie, Temperatur, Luftdruck, magnetische Störungen, Vibrationen, Beschleunigung, Störlicht, Blasenbildung in Flüssigkeiten
16#03	"Funktionsprüfung" Prozessdaten sind aufgrund von beabsichtigten Manipulationen am Gerät vorübergehend ungültig. z. B.: Kalibrierungen, Teach-In, Positionsanpassungen, Simulation
16#04	"Fehler" Prozessdaten sind ungültig aufgrund von Fehlfunktionen im Gerät oder dessen Peripheriegeräten. Das Gerät kann seine vorgesehene Funktion nicht erfüllen.
16#05..FF	Reserviert

detailedDeviceStatus

Der Parameter gibt Informationen über aktuell anstehende Ereignisse zum IO-Link Device. Ereignisse vom Typ "Fehler" oder "Warnung" und Modus "Ereignis erscheint" werden in der Liste des detaillierten Gerätestatus mit EventQualifier und EventCode ausgegeben. Beim Eintreten eines Ereignisses mit Modus "Ereignis verschwindet" wird der entsprechende Eintrag im Detailed Device Status auf EventQualifier "0x00" und EventCode "0x000000" gesetzt. Auf diese Weise liefert dieser Parameter immer den aktuellen Diagnosestatus des Geräts. Der Parameter ist ein schreibgeschütztes Datenobjekt. Es können maximal 64 Array-Elementen (Event Einträge) angezeigt werden, wobei jedoch die Anzahl der Array-Elemente dieses Parameters gerätespezifisch ist. Auch die gelieferten Event-Codes sind gerätespezifisch und werden vom Hersteller definiert. Beim Ausschalten oder Zurücksetzen des IO-Link Device wird der Inhalt aller Array-Elemente auf die Grundeinstellungen gesetzt - EventQualifier "0x00", EventCode "0x000000".

Tabelle 5-10: Aufteilung "detailedDeviceStatus"

Eintrag	Ereignis	Datentyp	Comment
1	Error/Warnung_1	DWORD	Alle Einträge: 16#0000, es steht kein Fehler oder keine Warnung an 1. BYTE: EventQualifier 2.,3. BYTE: EventCode 4. BYTE: enthält keine weitere Information
2	Error/Warnung_2	DWORD	
3	Error/Warnung_3	DWORD	
...	-	DWORD	
n (max.64)	Error/Warnung_n	DWORD	

Die IO-Link Device-Hersteller können die Implementierung einer statischen Liste wählen, d. h. eine feste Array-Position für jedes Event mit einem bestimmten EventCode, oder eine dynamische Liste, d. h. jeder Event Eintrag wird in der nächsten freien Array-Position gespeichert. Für eine dynamische Liste ist der Zugriff auf den Subindex nicht erlaubt.

5.3 LIOLink_MeasuredDataChannel

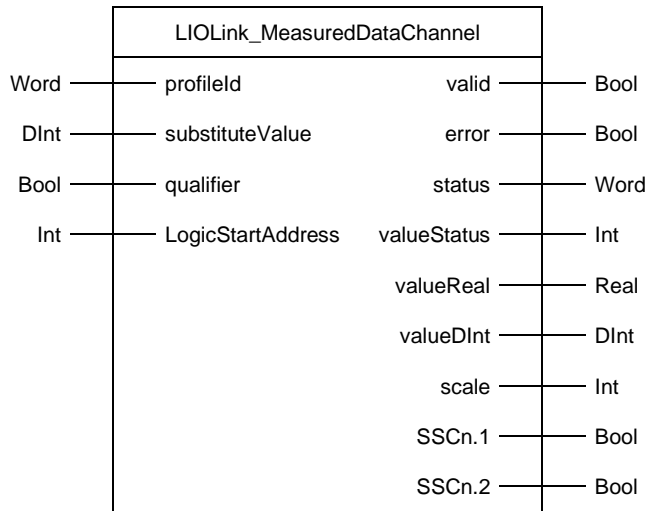
5.3.1 Beschreibung

Der FB "LIOLink_MeasuredDataChannel" bietet eine einheitliche Schnittstelle für den Zugriff auf IO-Link Devices, die das Smart Sensor-Profil unterstützen.

Insbesondere kann der Baustein von Sensoren eingesetzt werden, die das Smart Sensor-Profil Typ 3 ("Digital Measuring Sensors") und Typ 4 ("Digital Measuring Switching Sensors") unterstützen. In der aktuellen Version wird allerdings für den Typ 4 nur 4.1 und 4.2 unterstützt.

5.3.2 Parameter

Abbildung 5-3: LIOLink_MeasuredDataChannel



© Siemens AG 2023 All rights reserved

Tabelle 5-11: Parameter von LIOLink_MeasuredDataChannel

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
profileId	IN	Word	ausgewählte Profil-ID bzw. Prozessdatenstruktur 1 = SSP 3.1 2 = SSP 3.2 3 = SSP 3.3 4 = SSP 3.4 5 = SSP 4.1.x 6 = SSP 4.2.x (SSP = Smart Sensor Profil)
substituteValue	IN	DInt	Der angegebene Erstwert wird auf den "valueReal" und "valueDINT" angewendet, wenn "valueStatus" ungleich 0 ist.
qualifier	IN	Bool	Dieses Signal entspricht der Port Qualifier-Information des Sensors. FALSE = Prozessdaten sind ungültig TRUE = Prozessdaten sind gültig Das Port Qualifier-Bit kann im PCT-Tool aktiviert werden. Es wird für jeden IO-Link Port ein Bit reserviert.
LogicStartAddress	IN	Int	Logische Adresse des ersten Bytes des Prozessdatenabbaus der Eingänge.

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
valid	OUT	Bool	Wenn der Wert TRUE ist, sind die angegebenen Werte gültig und können für weitere Berechnungen verwendet werden.
error	OUT	Bool	Wenn der Wert TRUE ist, tritt ein interner Fehler auf und weitere Informationen werden am Funktionsbaustein über den Ausgang "status" bereitgestellt.
status	OUT	Word	Bietet interne Fehlercodes (siehe Tabelle 5-16)
valueStatus	OUT	Int	Status der Prozessdateneingabe 0 = ok 1 = Prozessdaten ungültig 2 = Keine Daten 3 = Außerhalb des Bereichs (+) 4 = Außerhalb des Bereichs (-) 5 = nicht definiert
valueReal	OUT	Real	Prozessdaten im Realformat zur Auswertung innerhalb der SPS
valueDInt	OUT	DInt	Prozessdaten im Double-Integer-Format
scale	OUT	Int	Prozessdaten-Skalierungsfaktor (abhängig vom Eingang "scaleIn" und vom angeschlossenen Sensor)
SSCn.1	OUT	Bool	Schaltinformation Kanal 1
SSCn.2	OUT	Bool	Schaltinformation Kanal 2

5.3.3 Funktionsweise

Mit dem Funktionsbaustein können zyklisch Messwerte der Sensorik erfasst werden. Die gemessenen Rohwerte der Sensoren werden verarbeitet und als Real- oder DInt-Messwerte an den jeweiligen Ausgängen wieder ausgegeben. In dem ausgegebenen Messwert wird bereits die Skalierung des Sensors über den Skalierungsfaktor aus der Prozessdaten-Eingabestruktur berücksichtigt und muss nicht extra ausgewertet werden, d. h. es werden sowohl die physikalische Einheit des Sensors als auch der Messwert interpretiert.

Der Eingang 'LogicStartAddress' ist die Logikadresse des ersten Bytes im Prozessdatenabbild der Eingänge und wird verwendet, um den Messwert, die Ausgänge 'scale' und 'SSCn.1'/'SSCn.2' direkt aus der Prozessdateneingangsstruktur zu lesen. Die Ausgänge 'SSCn.1' und 'SSCn.2' sind nur für SSP 4.1.x und 4.2.x relevant. Ansonsten sind 'SSCn.1' und 'SSCn.2' auf 0 gesetzt.

Der Eingang 'LogicStartAddress' kann entweder direkt über die Konfiguration im TIA Portal oder über das PCT Tool ausgelesen werden.

Der Eingang "profileId" bestimmt, welche Art der Smart Sensor Profile (SSP) vom IO-Link Device verwendet wird und ob die Länge des Messwertes, der aus dem Prozessabbild gelesen wird, ein 16-Bit- oder 32-Bit-Wert ist.

SSP 3.1 und SSP 3.3 verwenden die Prozessdatenstruktur "PDI32.INT16_INT8" (16 Bit Messwert), es gibt keinen Unterschied zwischen "profileId" = 1 und "profileId" = 3. Gleiches gilt für "profileId" = 2 (SSP 3.2) und "profileId" = 4 (SSP 3.4), da sie beide die Datenstruktur "PDI48.INT32_INT8" (32 Bit Messwert) verarbeiten. "profileId" = 5 (SSP 4.1.x) verwendet einen 16-Bit-Messwert (Struktur MSDC48) und "profileId" = 6 (SSP 4.2.x) verwendet einen 32-Bit-Messwert (Struktur MSDC48)

In der folgenden Tabelle sehen Sie eine Übersicht der Profiltypen 3 und 4 mit zugehöriger Prozessdatenstruktur.

Tabelle 5-12: Messgeräte-Profiltypen 3

Profil-Typ	Profil-ID	Name des Profilvermerkmals	Funktionsklasse		Prozessdatenstruktur
			Messung	Deaktivierung Wandler	
SSP 3.1	0x000A	Messsensor	0x800A	-	PDI32.INT16_INT8
SSP 3.2	0x000B	Messsensor, hochauflösend	0x800B		PDI48.INT32_INT8
SSP 3.3	0x000C	Messsensor, Sperrfunktion	0x800A	0x800C	PDI32.INT16_INT8 PDO8.BOOL1
SSP 3.4	0x000D	Messsensor, hochauflösend, Sperrfunktion	0x800B		PDI48.INT32_INT8 PDO8.BOOL1
SSP 4.1.1	0x0010	Mess- und Schaltsensor, Kanal 1	0x800D 0x8010	0x800A	PDI32.MSDC32_1
SSP 4.1.2	0x0011	Mess- und Schaltsensor, Kanal 2			PDI64.MSDC32_2
SSP 4.1.3	0x0012	Mess- und Schaltsensor, Kanal 3			PDI96.MSDC32_3
SSP 4.1.4	0x0013	Mess- und Schaltsensor, Kanal 4			PDI128.MSDC32_4
SSP 4.2.1	0x0014	Mess- und Schaltsensor, hochauflösend, Kanal 1		0x800B	PDI48.MSDC48_1
SSP 4.2.2	0x0015	Mess- und Schaltsensor, hochauflösend, Kanal 2			PDI96.MSDC48_2
SSP 4.2.3	0x0016	Mess- und Schaltsensor, hochauflösend, Kanal 3			PDI144.MSDC48_3
SSP 4.2.4	0x0017	Mess- und Schaltsensor, hochauflösend, Kanal 4			PDI192.MSDC48_4

Wenn kein Fehler ansteht, wird der gelesene Messwert direkt auf den Ausgang "valueDInt" weitergeleitet. Der Wert am Ausgang "valueReal" wird berechnet aus: "measurement value" * 10 ^ "scale".

Es gibt mehrere Signalzustände, die während des Prozesses auftreten können:

Tabelle 5-13: Unterschiedliche Szenarios der Signalzustände

Fall	Signalzustände an den Eingängen	Signalzustände an den Ausgängen
1	"qualifier" = FALSE	"valid" = FALSE "valueStatus" = 1 (Prozessdaten ungültig) "valueReal" = Ersatzwert "valueDInt" = Ersatzwert "scale" = "scaleIn"
2	"qualifier" = TRUE "profilld" = 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 unterer Grenzwert <= "measurementValue" <= oberer Grenzwert (siehe Tabelle 5-14)	"valid" = TRUE "valueStatus" = 0 (ok) "valueReal" = "measurementValue" * 10 ^ "scaleIn" "valueDInt" = "measurementValue" "scale" = "scaleIn"
3	"qualifier" = TRUE "profilld" = 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 "measurementValue" = Außerhalb des Bereichs (+) (siehe Tabelle 5-15)	"valid" = FALSE "valueStatus" = 3 (Außerhalb des Bereichs (+)) "valueReal" = Ersatzwert "valueDInt" = Ersatzwert "scale" = "scaleIn"
4	"qualifier" = TRUE "profilld" = 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 "measurementValue" = Außerhalb des Bereichs (-) (siehe Tabelle 5-15)	"valid" = FALSE "valueStatus" = 4 (Außerhalb des Bereichs (-)) "valueReal" = Ersatzwert "valueDInt" = Ersatzwert "scale" = "scaleIn"
5	"qualifier" = TRUE "profilld" = 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 "measurementValue" = keine Messwerte (siehe Tabelle 5-15)	"valid" = FALSE "valueStatus" = 2 (Keine Daten) "valueReal" = Ersatzwert "valueDInt" = Ersatzwert "scale" = "scaleIn"
6	"qualifier" = TRUE "profilld" = 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 "measurementValue" = Messwert entspricht keinem der Werte der Fälle 2-5.	"valid" = FALSE "valueStatus" = 5 (nicht definiert) "valueReal" = Ersatzwert "valueDInt" = Ersatzwert "scale" = "scaleIn"

Tabelle 5-14: Grenzen der Messwerte

Grenzwert	16 Bit	32 Bit
unterer Grenzwert	-32000	-2147482880
	16#8300	16#80000300
oberer Grenzwert	32000	2147482880
	16#7D00	16#7FFFD00

Tabelle 5-15: Feste Sonderwerte (Ersatzwerte)

Grenzwert	16 Bit	32 Bit
Außerhalb des Bereichs (-)	-32760	-2147483640
	16#8008	16#80000008
Außerhalb des Bereichs (+)	32760	2147483640
	16#7FF8	16#7FFFFFFF8
keine Messwerte	32764	2147483644

Grenzwert	16 Bit	32 Bit
	16#7FFC	16#7FFFFFFC

5.3.4 Fehlerhandling

Im Fall eines Fehlers wird der Ausgang "error" gesetzt und der Ausgang "status" liefert die internen Fehlercodes des FB.

Tabelle 5-16: Fehlercodes am Ausgang "status"

status	Bedeutung	Erläuterung
16#0000	Kein Fehler	Es liegt kein Fehler an.
16#8001	Unbekannte Profil-ID oder falscher Datentyp	Überprüfen Sie die Profil-ID des Sensors oder den verwendeten Datentyp. Es wurde eine unbekannte Profil-ID verwendet oder der Datentyp passt nicht zur Profil-ID. Profil-ID1: WORD Profil-ID2: DWORD Profil-ID3: WORD Profil-ID4: DWORD

Über den Ausgang "valueStatus" werden Informationen über die Qualität der Prozessdaten geliefert. Wenn kein Fehler anliegt, ist "valueStatus" = 0.

Wenn ein Fehler anliegt, können folgende Zustände am Ausgang "valueStatus" anliegen:

Tabelle 5-17: Bedeutung Ausgang "valueStatus"

valueStatus	Beschreibung
1	Die Prozessdaten sind ungültig.
2	Es liegen keine Daten vor.
3	Die Prozessdaten liegen außerhalb des oberen Grenzwerts.
4	Die Prozessdaten liegen außerhalb des unteren Grenzwerts.
5	Der Status ist nicht definiert.

5.4 LIOLink_MultiAdjSwitchingSensor

5.4.1 Beschreibung

Der FB "LIOLink_MultiAdjSwitchingSensor" bietet eine einheitliche Schnittstelle für den Zugriff und die Parametrierung von IO Link Devices, die das Smart Sensor-Profil unterstützen.

Insbesondere kann der Baustein von Sensoren eingesetzt werden, die dem Messgerät Profil Typ 2 zugeordnet werden können, d. h. IO-Link Devices, die das Smart Sensor-Profil "Multiple Adjustable Switching Sensors" unterstützen. Der FB kann verwendet werden, um Sollwerte einzustellen oder anzulernen und die Schaltpunktlogik eines einstellbaren Schaltsensors zu ändern.

Es werden folgende Teachfunktionen vom Baustein unterstützt:

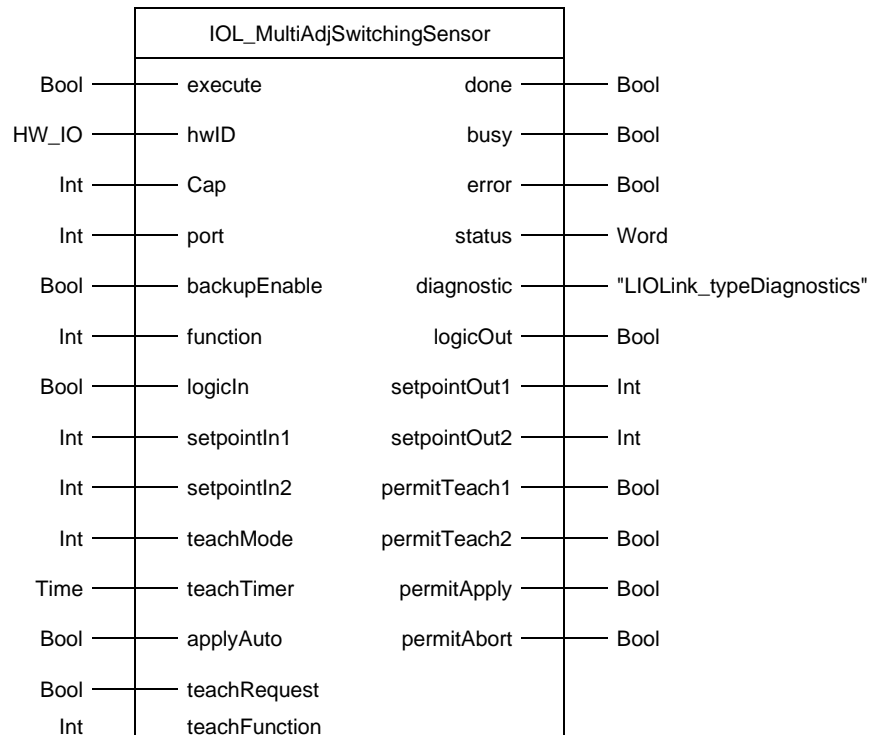
- Einzelwert Teach-In
- Zweiwert Teach-In
- Dynamischer Teach-In
- Einzelpunkt Multi Teach-In
- Zwei-Punkt-Erweiterung Multi Teach-In
- Dynamische Erweiterung Multi Teach-In

Hinweis

Beachten Sie, dass bei mehrfachem gleichzeitigem Aufrufen des FB "LIOLink_MultiAdjSwitchingSensor" für den gleichen Master (z. B. Informationsabruf für mehrere Ports gleichzeitig) nur ein Bausteinaufruf erfolgreich beendet wird. An den anderen Bausteinen wird ein Statuskonflikt "diagnostics.status" = 16#8402 des unterlagerten FB "LIOLink_Device" ausgegeben (Sende- und Responsedaten inkonsistent).

5.4.2 Parameter

Abbildung 5-4: LIOLink_MultiAdjSwitchingSensor



Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
execute	IN	Bool	Anforderung, die Funktion auszuführen
hwID	IN	HW_IO	Adressinformationen des IO-Link-Devices. Die Funktionsbausteinbibliothek "IOL_Smart Sensor Profile" stellt den UDT-Datentyp IOL_DeviceAddress zur Adressierung des Geräts bereit
cap (optional)	IN	Int	Zugangspunkt (Client Access Point): Wird bei der Verwendung von Siemens IO-Link Mastern automatisch erkannt und ist daher optional. Wird der Parameter verändert, ist die automatische Erkennung nicht aktiv. Für gewöhnlich ist der Zugangspunkt 0xB400 oder 0x00E3 und ist im jeweiligen Handbuch angegeben.
port	IN	Int	Portnummer an dem das IO-Link Device betrieben wird Mögliche Werte: 0..63
backupEnable	IN	Bool	TRUE: über das Kommando "wr_ident" werden die an den Eingängen "applicationSpecificTagIn", "locationTagIn" und "functionTagIn" anliegenden Informationen im Device gespeichert FALSE: der Backup-Mechanismus wird nicht vom Baustein ausgeführt
function	IN	Int	Funktionsauswahl: 0: no_func 1: rd_all 2: wr_conf 3: wr_param 4: teach Siehe Kapitel 5.1.3.1
logicIn	IN	Bool	Definiert den Wert für einen neuen Schalterpunkt, der bei einer Anforderung mit der Funktion "wr_conf" in den Sensor geschrieben wird.
setpointIn1	IN	Int	Definiert den Wert für einen neuen Sollwert, der bei einer Anforderung mit der Funktion "wr_param" in den Sensor geschrieben wird
setpointIn2	IN	Int	
teachMode	IN	Int	Auswahl des Teach-Vorgangs: 0: no_teach: Keine Teach-In-Aktion 1: single_value: Einzelwert Teach-In 2: two_value: Zweiwert Teach-In 3: dynamic: Dynamisches Teach-In Siehe Kapitel 5.1.3.2
teachTimer	IN	Time	Definiert die Dauer der dynamischen Teach-Zeit. Ein Wert von "0" deaktiviert die Aktivierung des automatischen Stoppbefehls. Die Teach-Funktion "teach_Stop" kann immer zum Auslösen des dynamischen Teach-Stops verwendet werden und überschreibt damit den Teach Timer.

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
applyAuto	IN	Bool	Definiert das Verhalten bei einem zweiwertigen Teach-Vorgang. FALSE = automatische Übernahme deaktiviert Die Übernahmefunktion muss vom Anwender ausgelöst werden, um die gesammelten Teach-Points auszuwerten und den neuen Sollwert zu aktivieren. TRUE = automatische Übernahme aktiviert Wurden zwei Teach-Punkte erfolgreich eingelernt, wird ein automatisches Übernehmen ausgelöst. Es ist keine Aktivität des Anwenders erforderlich.
teachRequest	IN	Bool	Eine steigende Flanke löst einen Teach-Schritt entsprechend der gewählten Teach-Funktion am Eingang "teachFunction" aus.
teachFunction	IN	Int	Teach-Funktion, die mit einer Teach-Anforderung am Eingang "teachRequest" ausgeführt wird: 0: keine Teach-Funktion 1: Starte Teach-Schritt 1 2: Starte Teach-Schritt 2 3: Zweiwertige Teach-Ergebnisse übernehmen 4: Abbruch der aktuellen Teach-Sequenz Siehe Kapitel 5.1.3.2
done	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wurde erfolgreich ausgeführt
busy	OUT	Bool	TRUE: Auftrag wird gerade bearbeitet
error	OUT	Bool	TRUE: Ein Fehler ist bei der Bearbeitung des FB aufgetreten
status	OUT	Word	16#0000–16#7FFF: Status des FB 16#8000–16#FFFF: Fehlercodes (siehe Kapitel 5.1.4)
diagnostics	OUT	"LIOLink_type Diagnostics"	Detaillierte Diagnoseinformationen des FB (siehe Kapitel 5.1.4)
logicOut	OUT	Bool	Dieser Ausgang stellt den aktuellen Wert des Parameters "Logik" des Sensors dar. Die Variable wird bei jedem Abschluss eines Teach-Vorgangs, eines Schreibvorgangs oder bei einem Anforderungssignal mit der Funktion "rd_all" aktualisiert.
setpointOut1	OUT	Int	Dieser Ausgang stellt den aktuellen Wert des Parameters "Sollwert" des Sensors dar. Die Variable wird bei jedem Abschluss eines Teach-Vorgangs, eines Schreibvorgangs oder bei einem Anforderungssignal mit der Funktion "rd_all" aktualisiert.
setpointOut2	OUT	Int	Dieser Ausgang stellt den aktuellen Wert des Parameters "Sollwert" des Sensors dar. Die Variable wird bei jedem Abschluss eines Teach-Vorgangs, eines Schreibvorgangs oder bei einem Anforderungssignal mit der Funktion "rd_all" aktualisiert.
permitTeach1	OUT	Bool	Das Signal wird gesetzt, wenn gemäß dem anstehenden Status des FB ein Triggersignal für die Teach-Funktion "teach_1" möglich ist.

5 Profilbausteine

Name	P-Typ	Datentyp	Kommentar
permitTeach2	OUT	Bool	Das Signal wird gesetzt, wenn gemäß dem anstehenden Status des FB ein Triggersignal für die Teach-Funktion "teach_2" möglich ist.
permitApply	OUT	Bool	Das Signal wird gesetzt, wenn gemäß dem anstehenden Status des FB ein Triggersignal für die Teach-Funktion "apply" möglich ist.
permitAbort	OUT	Bool	Das Signal wird gesetzt, wenn gemäß dem anstehenden Status des FB ein Triggersignal für die Teach-Funktion "abort" möglich ist.

6 Wissenswertes

6.1 Grundlagen IO-Link

Einführung

Die Punkt-zu-Punkt-Schnittstelle IO-Link, über die Prozess- und Diagnosedaten, sowie Parameter übertragen werden, wurde speziell für den Anschluss beliebiger Sensoren und Aktoren an ein Steuerungssystem entwickelt. Dabei bedient sich IO-Link nicht der klassischen Busverdrahtung, sondern behält die für Sensoren und Aktoren übliche Parallelverdrahtung bei.

Der Kommunikationsstandard IO-Link ist unterhalb der Feldbusebene angesiedelt. Er ermöglicht eine zentrale Fehlerdiagnose und -ortung bis zur Sensor-/Aktorebene und erleichtert die Inbetriebsetzung und die Instandhaltung, indem sich Parameterdaten direkt aus der Applikation heraus dynamisch ändern lassen.

Als offene Schnittstelle lässt sich IO-Link in alle gängigen Feldbus- und Automatisierungssysteme integrieren. Konsequente Interoperabilität sorgt dabei für hohen Investitionsschutz. Dies gilt auch im Rahmen von bestehenden Maschinenkonzepten für die weitere Nutzung von Sensoren, die über keine IO-Link- Schnittstelle verfügen.

6.1.1 Was ist IO-Link?

Überblick

"IO-Link ist die erste, weltweit standardisierte IO-Technologie (IEC 61131-9) um mit Sensoren und auch Aktoren zu kommunizieren. Die leistungsfähige Punkt-zu-Punkt Kommunikation basiert dabei auf dem schon lange bekannten 3-Leiter Sensor und Aktor Anschluss ohne weitere zusätzliche Anforderungen an das Kabelmaterial. IO-Link ist somit kein Feldbus, sondern die evolutionäre Weiterentwicklung der bisherigen, erprobten Anschlusstechnik für Sensoren und Aktoren."¹

Hersteller

IO-Link wird von vielen namhaften Herstellern, wie auch Siemens, in einem technischen Komitee gefördert.

Anschluss

Die IO-Link Kommunikation kann über bereits vorhandene Leitungen für digitale Ein- und Ausgänge in 3-Leiter Technik angeschlossen werden. Dadurch entsteht ein homogener und deutlich reduzierter Verdrahtungsaufwand.

¹ <https://io-link.com/>

6.1.2 Projektierung des IO-Link Masters

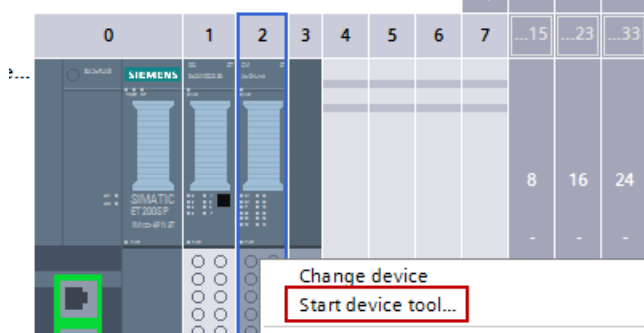
Die Konfiguration des IO-Link Masters und der daran angeschlossenen Devices erfolgt im Port Configuration Tool, kurz: S7-PCT:

<https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/32469496>

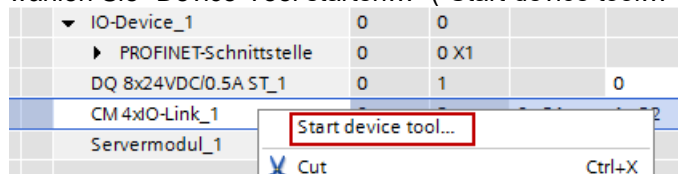
Das S7-PCT kann entweder Stand-Alone betrieben oder aus einem bestehenden TIA Portal-Projekt heraus aufgerufen werden.

Um das S7-PCT aus STEP 7 V16 heraus zu öffnen, haben Sie in der Gerätesicht des IO-Link Masters die folgenden Möglichkeiten:

- Klicken Sie in der Gerätesicht im Editorbereich mit Rechtsklick auf das IO-Link Master Modul und wählen Sie "Device-Tool starten..." ("Start device tool...").



- Klicken Sie in der Geräte-Auflistung mit Rechtsklick auf das IO-Link Master Modul und wählen Sie "Device-Tool starten..." ("Start device tool...").



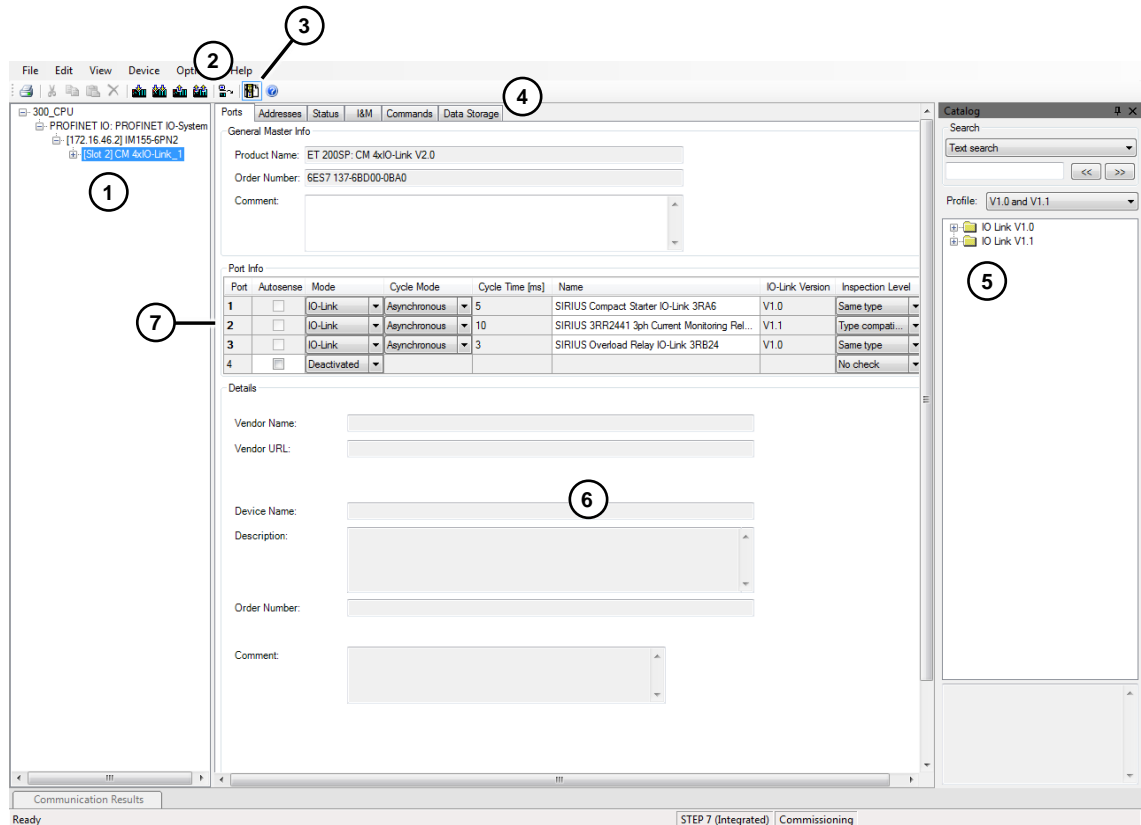
Übersicht und Beschreibung der Benutzeroberfläche von S7-PCT

Das S7-PCT erfüllt die Funktionen:

- Zuordnung der jeweiligen Sensoren und Aktoren (z.B. IO-Link Devices) zu den Ports des IO-Link Masters.
- Zuordnung der Peripherie-Adressen der IO-Link Devices zur S7-CPU.
- Festlegen der Parametrierung der Devices.

Die nachfolgende Abbildung zeigt ein bereits konfiguriertes IO-Link Master-Modul:

Abbildung 6-1



Legende:

1. Projektbaum
2. Schaltflächen für Up- und Download der aktuellen IO-Link Konfiguration
3. Schaltfläche für Zu- und Abschalten des Produktkatalogs
4. Registerkarten
5. Produktkatalog für IO-Link Devices
6. Arbeitsbereich
7. Portnummern mit parametrierten IO-Link Devices

6.2 Bibliotheken im TIA Portal

Der Großteil der Bausteine ist als Typ in der Bibliothek abgelegt. Somit sind die Bausteine versioniert und können folgende Vorteile nutzen:

- Zentrale Updatefunktion von Bibliothekselementen
- Versionierung von Bibliothekselementen

Hinweis Informationen zum generellen Umgang mit Bibliotheken finden Sie im Leitfaden zur Bibliothekshandhabung:

<https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/109747503>

Hinweis Alle Bausteine in der Bibliothek wurden nach dem Programmierstyleguide erstellt:

<https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/81318674>

Weitere Informationen zu Bibliotheken im TIA Portal:

- Wie können Sie globale Bibliotheken im TIA Portal öffnen, bearbeiten und hochrüsten?
<https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/37364723>
- In weniger als 10 Minuten TIA Portal: Time Savers – Globale Bibliotheken
<https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/78529894>
- Welche Elemente aus STEP 7 (TIA Portal) und WinCC (TIA Portal) können in einer Bibliothek als Typ oder als Kopiervorlage abgelegt werden?
<https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/109476862>
- Wie können Sie beim Starten von TIA Portal ab V13 eine globale Bibliothek automatisch öffnen und z. B. als Unternehmensbibliothek verwenden?
<https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/100451450>

7 Anhang

7.1 Service und Support

Industry Online Support

Sie haben Fragen oder brauchen Unterstützung?

Über den Industry Online Support greifen Sie rund um die Uhr auf das gesamte Service und Support Know-how sowie auf unsere Dienstleistungen zu.

Der Industry Online Support ist die zentrale Adresse für Informationen zu unseren Produkten, Lösungen und Services.

Produktinformationen, Handbücher, Downloads, FAQs und Anwendungsbeispiele – alle Informationen sind mit wenigen Mausklicks erreichbar:

support.industry.siemens.com

Technical Support

Der Technical Support von Siemens Industry unterstützt Sie schnell und kompetent bei allen technischen Anfragen mit einer Vielzahl maßgeschneiderter Angebote – von der Basisunterstützung bis hin zu individuellen Supportverträgen.

Anfragen an den Technical Support stellen Sie per Web-Formular:

siemens.com/SupportRequest

SITRAIN – Digital Industry Academy

Mit unseren weltweit verfügbaren Trainings für unsere Produkte und Lösungen unterstützen wir Sie praxisnah, mit innovativen Lernmethoden und mit einem kundenspezifisch abgestimmten Konzept.

Mehr zu den angebotenen Trainings und Kursen sowie deren Standorte und Termine erfahren Sie unter:

siemens.de/sitrain

Serviceangebot

Unser Serviceangebot umfasst folgendes:

- Plant Data Services
- Ersatzteilservices
- Reparaturservices
- Vor-Ort und Instandhaltungsservices
- Retrofit- und Modernisierungsservices
- Serviceprogramme und Verträge

Ausführliche Informationen zu unserem Serviceangebot finden Sie im Servicekatalog:

support.industry.siemens.com/cs/sc

Industry Online Support App

Mit der App "Siemens Industry Online Support" erhalten Sie auch unterwegs die optimale Unterstützung. Die App ist für iOS und Android verfügbar:

support.industry.siemens.com/cs/ww/de/sc/2067

7.2 Industry Mall



Die Siemens Industry Mall ist die Plattform, auf der das gesamte Produktportfolio von Siemens Industry zugänglich ist. Von der Auswahl der Produkte über die Bestellung und die Lieferverfolgung ermöglicht die Industry Mall die komplette Einkaufsabwicklung – direkt und unabhängig von Zeit und Ort:

mall.industry.siemens.com

7.3 Links und Literatur

Tabelle 7-1: Links und Literatur

Nr.	Thema
\1\	Siemens Industry Online Support https://support.industry.siemens.com
\2\	Link auf die Beitragsseite des Anwendungsbeispiels https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/82981502
\3\	IO-Link bei Siemens http://www.siemens.de/IO-Link
\4\	Webseite der IO-Link Community https://io-link.com/
\5\	Herstellerübergreifende Datenbank für Beschreibungsdateien (IODDs) https://ioddfinder.IO-Link.com/
\6\	Port Configuration Tool https://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/32469496

7.4 Änderungsdokumentation

Tabelle 7-2: Änderungsdokumentation

Version	Datum	Änderung
V1.0	04.11.2013	Erste Ausgabe
V2.0	30.03.2015	<ul style="list-style-type: none"> • Komplette Überarbeitung und Aktualisierung auf STEP 7 V13 SP1 • Kopierschutz entfernt • IO_LINK_MASTER hinzugefügt
V2.1	21.08.2015	Grenzen bei der Portnummer bei IO_LINK_DEVICE geändert
V3.0	27.10.2016	FB "IO_LINK_MASTER" um die Funktion "Master Backup" für den ET 200eco PN, IO-Link Master (6ES7148-6JD00-0AB0) erweitert
V3.1	16.03.2017	Bibliothek um STEP 7 V14 Basic-Variante erweitert
V5.0	16.11.2017	Neue Master-Funktion für neuen IO-Link Master für STEP 7 V14 SP1 integriert
V5.1	10.01.2018	Ergänzung der Bibliothek für STEP 7 V5.5 SP4 Hotfix 11
V5.2	21.12.2018	Funktionserweiterung für S7-1500, CM 8xIO-Link mit dem Funktionsbaustein IO_LINK_MASTER_8
V6.0	22.09.2020	<ul style="list-style-type: none"> • Bausteine gemäß Programmierstyleguide für S7-1200/1500 und PLCopen komplett überarbeitet • FBs für STEP 7 Basic und STEP 7 Professional zusammengeführt • FBs "IO_LINK_MASTER_4" und "IO_LINK_MASTER_8" zusammengeführt • Geräte-spezifischen Bausteine aus Beitrag 90529409 integriert • Profilbausteine aus Beitrag 109766016 integriert • FB für SIRIUS 3RS2 Geräte hinzugefügt
V7.0	01.04.2023	<ul style="list-style-type: none"> • Automatisierte CAP-Erkennung und optionale Polling-Period implementiert. • Diagnosebaustein „LIOLink_Diagnose“ hinzugefügt • Profilbaustein „LIOLink_MultiAdjSwitchingSensor“ hinzugefügt • Profilbaustein „LIOLink_MeasuredDataChannel“ überarbeitet, Profil 4 ist integriert • Optimierung und Standardisierung Geräte-spezifischer Bausteine. • Geräte-spezifische Baustein „LIOLink_8WD46“ hinzugefügt